



**DIE SCHLESISCHEN MÜNZEN
DES MITTELALTERS**

IM AUFTRAGE DES SCHLESISCHEN ALTERTUMSVEREINS

BEARBEITET VON

FERDINAND FRIEDENSBURG

MIT 15 TAFELN IN LICHTDRUCK

BRESLAU 1931

**SELBSTVERLAG DES SCHLESISCHEN ALTERTUMSVEREINS
VERTRETEN DURCH FERDINAND HIRT, VERLAGSBUCHHANDLUNG IN BRESLAU 6, KÖNIGSPLATZ 1**

DIE SCHLESISCHEN MÜNZEN DES MITTELALTERS

IM AUFTRAGE DES SCHLESISCHEN ALTERTUMSVEREINS

BEARBEITET VON

FERDINAND FRIEDENSBURG

Amt
für oberschlesische Landeskunde.
Leiter: Rektor Karl Schödel.
Oppeln, Wilhelmsplatz 4

MIT 15 TAFELN IN LICHTDRUCK

G 13
1615

Institut Śląski
L. 1195

BRESLAU 1931

SELBSTVERLAG DES SCHLESISCHEN ALTERTUMSVEREINS

VERTRETEN DURCH FERDINAND HIRT, VERLAGSBUCHHANDLUNG IN BRESLAU 6, KÖNIGSPLATZ 1

156

7583/54

~~SL 13a3~~

*SL 11a3

54774

III



VORWORT DES HERAUSGEBERS

Die schlesische Münzkunde blickt auf eine zweieinhalb Jahrhunderte lange Tätigkeit zurück. Ihre wissenschaftliche Begründung aber hat sie recht eigentlich erst durch Ferdinand Friedensburg erfahren. Vor allem gilt dies von der Münzkunde des Mittelalters. Sein im Codex diplomaticus Silesiae 1887 erschienenenes Werk „Schlesiens Münzen im Mittelalter“ mit den 1904 dazugefügten Ergänzungen ist im vollsten Sinne des Wortes grundlegend gewesen und wird diese Bedeutung für alle Zeiten behalten. Leider ist es seit vielen Jahren vergriffen. Dazu kommt, daß es durch den gewaltigen Zuwachs an Stoff, den die Sammeltätigkeit der letzten Jahrzehnte gebracht hat, und die hauptsächlich Friedensburgs eignen Arbeiten verdankten neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse heute vielfach nicht mehr dem Stande der Forschung entspricht, und daß es überhaupt seiner ganzen Anlage nach mehr den Charakter einer geschichtlichen Untersuchung als eines bequemen Handbuchs für Sammler und Museen besitzt. Es bestand daher schon lange der Plan, bei der notwendigen Neubearbeitung der schlesischen Mittelaltermünzen die übersichtliche tabellarische Form des Verzeichnisses zu wählen, die sich bei unserem Werke über die schlesischen Münzen und Medaillen der neueren Zeit so gut bewährt hat. Friedensburgs sehnlichster Wunsch war es, diese Arbeit noch mit seiner letzten Kraft durchzuführen, bevor steigende Kränklichkeit und Schwäche ihm die Feder aus der Hand nähmen. Er hat sein Ziel erreicht und bei seinem am 5. Februar 1930 erfolgten Tode ein beinahe druckfertiges Manuskript hinterlassen, das hiermit der Öffentlichkeit übergeben wird.

Besonderer Wert wurde auf möglichste Treue der Abbildungen gelegt. Nach dem Wunsche des Verfassers sollten die an sich vorzüglichen Zeichnungen von Fräulein Margarete Buchholz, die den Tafeln zu seiner Münzgeschichte (Cod. dipl. Sil. 12) zugrunde gelegen hatten, auch diesmal wieder verwendet werden. Die ziemlich zahlreichen Nachträge und Ergänzungen wurden nach Zeichnungen von Frau Lucie Seger eingefügt. Ganz neu herzustellen waren die Vorlagen für die unbestimmten Brakteaten. Sie wurden von Photograph Heinrich Götz nach den Originalen des Breslauer Museums aufgenommen. Die nicht in Urstücken vorhandenen Münzen wurden von Frau Seger in Tuschanier gezeichnet und unter die Photographien eingereiht.

Bei der endgiltigen Redaktion, insbesondere der Zusammenstellung der Tafeln und der Bestandsaufnahme, sowie dem Durchsehen der Korrekturen leistete der wissenschaftliche Hilfsarbeiter beim Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer, Dr. Christian Gündel wertvolle Dienste. Die sehr beträchtlichen Kosten der Drucklegung und der Abbildungen hat der Schlesische Altertumsverein mit Unterstützung der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft getragen. Die Buchdruckerei R. Nischkowsky in Breslau und die Chemigraphische Kunstanstalt Meisenbach, Riffarth & Co. in Berlin-München haben ihr Möglichstes getan, um dem Werke eine gediegene und seines Inhalts würdige Form und Ausstattung zu geben. Allen Beteiligten sei dafür auch an dieser Stelle gedankt.

Hans Seger



Nr. 792. Unbestimmter Brakteat mit dem schlesischen Adler

EINLEITUNG

Überreich ist unsere Heimat Schlesien an einheimischen Münzen der Vorzeit; wir kennen aus dem Mittelalter über 1100 verschiedene Gepräge, aus der neueren Zeit, die für uns mit dem Jahre 1526, d. i. der Schlacht von Mohacz und dem Anfall Schlesiens an das Haus Habsburg beginnt, rund 4000, die sich ständig vermehren, und von denen die meisten in einer zuweilen bis über 40 steigenden Mehrzahl von Abarten („Varianten“) vorhanden sind. Es liegt auf der Hand, dass eine so gewaltige Menge von Münzdenkmälern die Geschichtsforschung wesentlich zu fördern geeignet sein muss, da sie uns über Verhältnisse und Einrichtungen Auskunft geben kann, die die sonstigen Urkunden und Denkmäler nicht ausreichend erklären: Ist doch Schlesien nacheinander ein Teil des böhmischen, polnischen, österreichischen und preussischen Staates gewesen, und es haben hier Kaiser und Könige, Fürsten und Städte, auch grosse und kleine Vereinigungen mehrerer Herrschaften den Münzhammer gerührt. Die Bedeutung, die diese meist unscheinbaren Denkmäler für die Forschung haben, ist noch immer nicht genügend erkannt und gewürdigt worden. Die Feststellung von Ort, Zeit und Prägeherr, auf die sich die Beschäftigung mit den Münzen meistens beschränkt, genügt längst nicht für den höheren geschichtlichen Zweck der Münzforschung. Immerhin ist anzuerkennen, dass man sich in Schlesien schon seit verhältnismässig langer Zeit mit der Enträtselung unserer alten Münzen beschäftigt hat. Jetzt ist durch die Veröffentlichungen im Codex diplomaticus Silesiae, Bd. 12, 13, 19 und 23, eine Vorarbeit geschaffen, die es gestattet, den gesamten Münzschatz unserer Vorzeit nach einheitlichem Plan zu verzeichnen. Freilich gibt es einzelne Stücke und ganze Reihen von Geprägten, die wir auch jetzt noch nicht völlig ausdeuten können und wohl nie können werden.

Das Schlesische Museum für Kunstgewerbe und Altertümer besitzt eine nahezu vollständige Sammlung der schlesischen Münzdenkmäler aller Zeiten (etwa 15000 Stück), zu der eine ganze Anzahl auch sonst bekannter Sammler und Forscher mit ihrem Besitz beigetragen haben: es genügt, die Namen Thomas Rehdiger, Haunold, Kretschmer, Menzel, von Saurma und Friedensburg zu nennen, da die interessante Geschichte der Sammlung in Schlesiens Vorzeit N. F. Bd. 1 ausführlich dargestellt vorliegt. Es ist keine Überhebung, wenn wir uns rühmen, dass von keinem Schlesien auch nur annähernd an Grösse gleich kommenden, und selbst nicht von manchem grösseren Münzgebiete eine gleiche Fülle von Münzdenkmälern nachgewiesen, geschweige denn an einer Stelle vereinigt ist. Unser Verzeichnis haben wir auf die denkbar einfachste Form gebracht, so dass es jeder ohne Vorkenntnisse und weitere Erläuterungen benutzen kann. Hier genügt der Hinweis, dass enthalten: Die erste Spalte die durch das ganze Werk laufende Nummer, die zweite die Abbildung, die dritte die Prägezeit, soweit eine solche zu ermitteln ist, die vierte die Wertbezeichnung der Münze nebst den ihr etwa anhaftenden Prägezeichen, die fünfte die alte Nummer des Codex diplomaticus Silesiae, Bd. 12, 13 und 23, die letzte endlich die Anzahl der in unserer Sammlung vorhandenen Stücke. Bei der Gruppe der unbestimmten Brakteaten und der Denare fallen die Spalten 2 und 3 weg, da alle Stücke abgebildet sind und bei allen die Prägezeit die gleiche ist. Münzen, die dem Breslauer Museum fehlen und daher auswärtigen Sammlungen entnommen werden mussten, sind durch die Buchstaben B = Berlin, D = Dresden, G = Gotha, K = Kopenhagen, L = Leipzig und W = Weimar nachgewiesen. Münzen ohne jeden solchen Hinweis sind aus vertrauenswürdiger Literatur entlehnt.

Es empfiehlt sich, dem Benutzer des Buches eine kurze Darstellung der schlesischen Münzgeschichte an die Hand zu geben, die, wenigstens einigermaßen über den Entwicklungsgang der schlesischen Münzprägung unterrichtend, ihm die Benutzung unseres Werkes erleichtert; weitere Angaben bieten die oben erwähnten Bände des Codex diplomaticus Silesiae und bezüglich neuer Erwerbungen die Berichte in Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift und Altschlesien. Hier folgt zunächst die mittelalterliche Münzgeschichte. Die der neueren Zeit wird mit dem zweiten Teil unseres Werkes gegeben werden.

Aus der Zeit, wo Schlesien noch einen Teil des böhmischen Reiches bildete, besitzen wir ein einziges Münzdenkmal, den in mehreren Funden aufgetretenen Pfennig (Nr. 1), mit dem in Böhmen häufigen Gepräge eines von einem Kreuz begleiteten Schwertes, auf der Rückseite ein Kirchengiebel mit der Umschrift VRATSAO, also der Stadtname von Breslau mit dem angehängten heiligen Buchstabensymbol. Dann folgen mehrere Pfennige der Polenkönige Boleslaw I., II. und IV., die bereits den hl. Täufer als den Schutzpatron von Breslau darstellen oder nennen. Die Dynastie der Wladislawiden ändert alsbald die Prägweise, indem sie statt der dicken zweiseitigen Pfennige einseitig geprägte Münzen aus Silberblech ausgibt, die die heutige Wissenschaft Brakteaten nennt. Sie zeigen mannigfache, im Anfang recht kunstfertige Gepräge: die Bilder des Herzogs, der zuweilen von seiner Gattin begleitet wird (Nr. 8, 9, 17 ff.), des Täufers (Nr. 31 ff.), den herzoglichen Adler (Nr. 10—13), symmetrische Darstellungen und religiöse Bilder. Die zierlichen, z. T. von deutschen Eisengravern geschnittenen Münzchen (Gewicht durchschnittlich 0,19 g) räumen um 1190 sehr viel roheren Stücken (Nr. 17 ff.) für kurze Zeit den Platz, die nun die Bilder des Herzogs und des Täufers (Nr. 37 ff.) zeigen, einmal auch den oberschlesischen Herzog Mesko nennen (Nr. 514). Von Heinrich I. besitzen wir zwei Erzeugnisse dieser Prägung nach polnischer Art (Nr. 82, 83), ihnen folgen wieder einige rohere Stücke, deren schlesische Herkunft nicht eben sicher ist. Dann kommt es — etwa um 1230 — abermals zu einer vollständigen Änderung des Münzwesens: sie bringt bis 25 mm grosse Brakteaten nach böhmischer Art, die nunmehr in allen Fürstentümern Schlesiens geprägt werden. Wir kennen von dieser Münzsorte reichlich 500 verschiedene Stempel, darunter nur ein beschriftetes Stück (Nr. 93), das einen Herzog Heinrich — wir wissen nicht genau, ob den ersten oder zweiten — nennt. Andere zeigen heraldische Tiere, hauptsächlich den Adler (Nr. 779 ff.), daneben auch den Löwen (Nr. 743 ff.), oft nur Kopf, Flügel oder Klaue, ferner Krone (Nr. 582 ff.), Helme (Nr. 594 ff.), Wappenbilder (Nr. 630 ff.), von denen einzelne sich als städtische oder Adelswappen deuten lassen, Bauwerke (Nr. 882 ff.), einzelne Buchstaben (Nr. 859 ff.), deren Ergänzung zu Namen nirgends sicher ist, endlich Pflanzenmotive (Nr. 931 ff.), darunter die heraldische Lilie (Nr. 941 ff.), symmetrische und undentbare Gebilde. Die Zuteilung an einzelne Fürstentümer, Städte, Geschlechter ist fast durchweg unsicher, weil die Heraldik damals noch nicht zu festen Formen erstarrt war. Immerhin gestatten mehrere dieser Pfennige mit einiger Sicherheit die Zuteilung an die Städte Liegnitz, Löwenberg u. a., während die Wappen adliger Geschlechter auf den Territorialherrn oder den Hofrichter der Münzstadt sich beziehen (vgl. die Aufsätze von Friedensburg im Archiv für Brakteatenfunde, Bd. 1 u. 4)

Weit weniger vieldeutig sind die Münzen des um 1290 beginnenden und bis etwa 1320 reichenden Zeitabschnitts. Es sind jetzt wieder zweiseitige Stücke. Ihre Prägung muss irgendwie mit der böhmischen Münzordnung zusammenhängen, von der einige dieser Münzen die Wertbezeichnung „Grossi“ entlehnen, obwohl sie nur etwa den halben Wert eines böhmischen Groschens haben. Nach den Urkunden haben wir sie als „denarii quartenses“ zu bezeichnen (quarta = $\frac{1}{4}$ der Mark). Hier finden wir zahlreiche sicher zu erklärende Münzbilder, z. T. adliger oder städtischer Herkunft, auch deutliche Aufschriften, so dass die meisten dieser Stücke eine bestimmte Zuteilung gestatten. Dabei darf jedoch nicht an ein Münzrecht der betreffenden Stadt oder des betreffenden Adelsgeschlechtes gedacht werden.

Auf die denarii quartenses folgen sehr bald die Heller, in den Urkunden gelegentlich auch „kleine Pfennige“ genannt. Sie sind hauptsächlich das Geld der Städte, auf die jetzt die Fürsten vielfach ihr Münzrecht übertragen. Schon 1362 verlieh Kaiser Karl IV. als König von Böhmen der Stadt Breslau das Recht der Hellermünze. Sie hat davon alsbald, und zwar bis zum Ende des Mittelalters ununterbrochenen und starken Gebrauch gemacht. Etwas älter sind einige Heller von Boleslaus III. von Brieg (Nr. 164—167), auf den um 1400 ein Heller seines Nachfolgers Heinrichs VIII. (Nr. 172) folgt. Im Glogauer Fürstentum macht Johann I. von Sagan 1407 den Anfang (Nr. 263); erst nach längerer Zeit findet er Nachfolge. Nach 1420 wird die Hellerprägung so allgemein, dass eine Chronik klagt: „Die Fürsten schlugen die Lande voll Heller.“ Es waren aber meist die Städte, die diese auch durch die Funde ausgewiesenen Massen von Hellern geschlagen

haben. Ihnen wurde gemeinhin nachgesagt, sie betrügen das Volk mit diesen leichten und geringwertigen Münzen. Besonders galt dies für die seit 1422 in Breslau geschlagenen Heller mit dem Johanneshaupt und dem böhmischen Löwen. Der Volkswitz deutete diese Bilder auf den Kopf des gehassten Ratmannes Rempel und den Hund seines Amtsgenossen Beda (Nr. 99—101). Sehr merkwürdig ist, dass neben den zweiseitigen Hellern auch einseitige in Form kleiner Brakteaten („Hohlpfennige“) ausgegeben wurden und ausweislich der Funde neben jenen gleichwertig umliefen. Namentlich Schweidnitz (Nr. 356—359), Münsterberg (Nr. 377—378), Neisse (Nr. 433, 439—444), Oppeln (Nr. 483—485) haben sich darin betätigt. In Glatz sind zu Anfang des 16. Jahrhunderts Heller nach österreichischer Währung geprägt worden (Nr. 476—479).

Die Groschen sind die jüngste Mittelaltermünze Schlesiens. Fast 200 Jahre hatte man sich mit den böhmischen Groschen polnischer Zahl (d. i. 48 auf die übliche polnische Mark) beholfen, bis König Matthias Corvinus von Ungarn, der die böhmische Krone zu der ungarischen erstrebte und seinen Anspruch gegenüber dem tschechischen Mitbewerber Georg von Podiebrad auch eine Zeit lang durchsetzte, Schlesien in seine Gewalt bekam. Er hat seit 1470 unter dem böhmischen Königstitel in Breslau und Jägerndorf ganze und halbe Groschen, auf der Hauptseite gleichen Gepräges (Nr. 112 ff.), ausgeben lassen. Die Jägerndorfer Prägung blieb ziemlich unbedeutend, desto stärker war die Breslauer, die der König bereits 1470 der Stadt überliess. Die Groschenprägung lebte unter Matthias' Nachfolger Wladislaw nochmals auf, als im Jahre 1505 sich eine ganze Anzahl von Fürstlichkeiten mit der Stadt Breslau zu einer Münzung nach gemeinsamen Vorschriften verband. Es prägten damals der Herzog Friedrich II. von Liegnitz (Nr. 185, 186), der polnische Prinz Sigismund als Herzog von Glogau (Nr. 295, 296), die Herzöge von Münsterberg und Oels in Oels (Nr. 322, 323) und Reichenstein (Nr. 405—407), der Bischof in Neisse (Nr. 446 ff.), die Städte Breslau (Nr. 123—126) und Schweidnitz (Nr. 360), daneben die Markgrafen Joachim und Albrecht von Brandenburg nach märkischer Art in Crossen (Nr. 299, 305).

In Schlesiens Bergen ist zu verschiedener Zeit auch Gold in nicht unbeträchtlicher Menge gefunden und zur Prägung von Goldmünzen benutzt worden. Vor allem ist es der Reichenstein, der seit 1341 dem Herzog Bolko II. von Schweidnitz den Stoff für eine ziemlich starke Prägung von Goldstücken auf florentiner Schlag — Lilie und der Täufer in ganzer Gestalt — gab (Nr. 346 u. 347). Seinem Beispiel folgte alsbald mit der Vermünzung der Goldberger und Niklasdorfer Ausbeute Herzog Wenzel von Liegnitz (Nr. 168—170), dessen Prägung auch seine Witwe eine kurze Zeit lang fortgesetzt hat (Nr. 171). Zu Ausgang des Mittelalters haben dann die Münsterberger Herzöge die Reichensteiner Goldprägung neu belebt (Nr. 408 ff.) und bis in das 17. Jahrhundert fortsetzen können. Die Goldprägung des Breslauer Bistums aus Zuckmanteler Gold beginnt 1513 mit einem Gulden Bischof Johanns v. Turzo (Nr. 458), um erst unter seinem Nachfolger lebhafter zu werden. Die Stadt Breslau schlug Goldmünzen seit 1517 (Nr. 131—139). Eine vereinzelte Erscheinung sind die rheinischen Goldgulden des Grafen Ulrich von Glatz (Nr. 480 u. 481).

Noch sind einige ausserhalb der bisher besprochenen Gruppen stehende Stücke zu erwähnen. Zunächst die Pfennige auf ungarischen Schlag, die in den Jahren 1524 und 1525 in Breslau (Nr. 140—152) und Schweidnitz (Nr. 376) von König Ludwig II. geschlagen wurden und lange einen Gegenstand des Anstosses und Ärgernisses bildeten. Dasselbe gilt von den „Pölchen“, d. s. Halbgroschen auf polnischen Schlag (Nr. 362), die der König seit 1517 in Schweidnitz schlagen liess, und deren Prägung sogar zu einem Aufstand, der sogen. Pöllerei, führte. Endlich ist noch der erste in Schlesien geprägte Taler des Bischofs Turzo (Nr. 455) zu erwähnen, der, wohl ein Schaustück zum Ruhme des Zuckmanteler Bergbaues, erst nach Jahrzehnten Nachfolger gefunden hat.

Ferdinand Friedensburg †

Verzeichnis der wichtigsten Schriften über die schlesischen Mittelaltermünzen.

- Arbeiten von Ferdinand Friedensburg:**
- Schlesiens Münzen und Münzwesen vor dem Jahre 1220. Berlin 1886.
- Schlesiens Münzgeschichte im Mittelalter. Codex diplomaticus Silesiae Bde. 12, 13, 23.
- Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift:
- Band 3: Über den Dahsauer Münzfund
- " 3: Der Silberfund von Karowane
- " 3: Der Marschwitzer Münzfund
- " 3: Der Gniewitzer Silberfund
- " 3: Schlesische Silberfunde
- " 5: Ein Hellerfund
- " 5: Der Frankensteiner Hack Silberfund
- " 7: Studien zu schlesischen Münzen und Medaillen.
- Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift, Neue Folge:
- Band 1: Geschichte der Münzsammlung des Museums
- " 2: Der Silberfund von Rudelsdorf
- " 2: Schlesiens ältestes Münzdenkmal
- " 3: Der Brakteatenfund von Liegnitz
- " 4: Schlesische Münzfunde: Grambschütz, Kostau, Kreuzburg und Breslau
- " 5: Die schlesischen Münzfunde
- " 5: Der Fund von Jerschendorf
- " 6: Neue Beiträge zur schlesischen Münzkunde
- " 8: Neue Beiträge zur schlesischen Münzkunde.
- Altschlesien:**
- Band 1: Schlesische Münzfunde: Brakteatenfund von Salesche — Funde von Niesdrowitz — Zobten — Jäntschorf
- " 2: Neuschlesische Münzfunde: Hennigsdorf, Kr. Trebnitz — Neusalz, Kr. Freystadt — Ober Leisersdorf, Kr. Goldberg — Burau, Kr. Sagan
- " 3: Neue Münzfunde: Lichinia, Gollschau und Breslau.
- Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens:**
- Band 22: Einführung in die schlesische Münzgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Mittelalters
- " 28: Zur Münzgeschichte von Ratibor
- " 36: Zur älteren Geschichte der Münzstätte Breslau.
- " 51: Misiko.
- Schlesische Geschichtsblätter:**
- 1909: Wichtige Münzfunde
- 1919: Die älteste schlesische Münze.
- Oberschlesien (Zeitschrift):**
9. Jahrgang: Der Jägerndorfer Groschen von 1475
17. " : Schlesiens älteste Münzen als Geschichtsdenkmäler
18. " : Der Münzfund von Salesche.

- Zeitschrift für Numismatik (Berlin):**
- Band 9: Schlesiens Münzen im Mittelalter
- " 10: Die Heller der Stadt Neisse
- " 12: Der Fund von Dahsau. Ein Beitrag zur Lösung der Jakzafrage
- " 14: Die brakteatenförmigen Heller Schlesiens
- " 16: Die angeblichen Saganer Heller
- " 17: Zwei Denarfunde aus dem 10. bis 11. Jahrhundert (Obolek und Frankenstein)
- " 20: Ein verkannter schlesischer Denar.
- Archiv für Brakteatenkunde:**
- Band 1: Nachahmung und Fortbildung eines böhmischen Brakteatentypus in Schlesien. Adelswappen auf schlesischen Brakteaten. Ein großer Brakteat Heinrichs I. von Schlesien. Städtewappen auf schlesischen Brakteaten.
- " 4: Neue Studien zur schlesischen Brakteatenkunde.
- Berliner Münzblätter:**
- Band 2: Nachträge und Berichtigungen zu „Schlesiens Münzgeschichte im Mittelalter“
- N. F. Band 1: Neue Zuteilung schlesischer Denare.
- Blätter für Münzfreunde:**
- Jahrgang: Die Oppelner Hohlpfennige des XV. Jahrhunderts.
- Festschrift der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin, 1893:**
- Die Mittelaltermünzen der Lausitz.
-
- Emil Bahrfeldt: Der Marschwitzer Brakteatenfund (Schles. Vorzeit IV).**
- " " : Der Silberfund von Winzig (Schles. Vorzeit, N. F. II).
- " " : Zur Münzkunde der Niederlausitz im XIII. Jahrhundert, Berlin 1892.
- Gustav Bauch: Das Münzprivilegium des Bischofs Johann V. Thurzo von Breslau vom Jahre 1515 (Schles. Vorzeit IV).**
- J. Friedländer: Der Kawallener Silberfund (Schles. Vorzeit IV).**
- A. Glatz: Der Waldauer Münzfund (Schles. Vorzeit IV).**
- Hugo Frh. von Saurma: Schlesiens Münzen und Medaillen, 1881.**
- " " " " : Die Saurmasche Münzsammlung, Berlin 1892.
- " " " " : Münzen der Stadt Breslau (Schles. Vorzeit II).
- Hans Seger: Schlesische Silberfunde der spätslawischen Zeit (Altschlesien II).**
- " " : Nachträge zu den schlesischen Silberfunden (Altschlesien III).
- G. Striebold: Hellerfund von Wilschkowitz — Schatzfund von Kl. Schlause (Schles. Vorzeit, N. F. III).**

Fürstentum Breslau

Boleslaw III. von Böhmen 999—1002

1	Abb.	Denar	B
2	1	Verwilderte Abart	1

Boleslaw I. von Polen 1002—1025

3	Abb.	Denar	478	1
---	------	-----------------	-----	---

Boleslaw II. von Polen 1058—1080

4	Abb.	Denar	480	8
5	"	"	479	2
6	"	"		3

Boleslaw IV. von Polen 1148—1169

7	Abb.	Dünndenar	481
---	------	---------------------	-----

Boleslaw I. von Niederschlesien 1163—1201

8	Abb.	vor 1190	Brakteat	1
9	"	"	"	6
10	"	"	"	1
11	"	"	"	12
12	"	"	"	13
13	"	"	"	6
14	"	"	"	2
15	"	"	"	1
16	"	"	"	2
17	"	um 1190	"	5
18	"	"	"	2
19	"	"	"	1
20	"	"	"	1
21	"	"	"	1
22	"	"	"	1
23	"	"	"	1
24	"	"	"	B
25	"	"	"	1
26	"	"	"	1
27	"	"	"	2
28	"	"	"	2
29	"	"	"	2
30	"	"	"	8
31	"	"	"	11
32	"	"	"	2
33	"	"	"	3
34	"	"	"	1
35	"	"	"	1
36	"	um 1200	"	1
37	"	"	"	1
38	"	"	"	1
39	"	"	"	1
40	"	"	"	499
41	"	"	"	500
42	"	"	"	500 A
43	"	"	"	514 A
44	"	"	"	515
45	"	"	"	516
46	"	"	"	517
47	"	"	"	518
48	"	"	"	519
49	50	"	"	537 A
50	Abb.	"	"	519 A
51	"	"	"	532
52	"	"	"	521 A
53	"	"	"	525 A
54	"	"	"	523 A
55	"	"	"	525
56	"	"	"	527
57	"	"	"	520
58	58	"	"	521
59	Abb.	"	"	
60	"	"	"	
61	"	"	"	

62	Abb.	um 1200	Brakteat	521 B	1
63	"	"	"	536 A	12
64	"	"	"	537	8
65	"	"	"	529	2
66	"	"	"	522	12
67	"	"	"	523	2
68	"	"	"	524	12
69	"	"	"	528	12
70	"	"	"	526	12
71	"	"	"	533	12
72	"	"	"	534	4
73	"	"	"	531	24
74	"	"	"	535	1
75	"	"	"	536	1
76	77	"	"		1
77	Abb.	"	"	530	7
78	77	"	"		
79	"	"	"		12
80	Abb.	"	"		K
81	"	"	"		K

Heinrich I. 1201—38

82	Abb.	Brakteat	538	
83	"	"	539	
84	"	"	540	1
85	"	"	543	2
86	"	"	549	4
87	"	"	544	3
88	"	"	548	2
89	88	"		2
90	Abb.	"	541 a	1
91	"	"	541 b	1
92	"	"	542	1
93	"	um 1230	"	3

Heinrich VI. † 1335

94	Abb.	Denar	453	D
----	------	-----------------	-----	---

Unter Karl IV. 1346—78

95	Abb.	Heller Stadt Breslau	551	14
----	------	--------------------------------	-----	----

Unter Wenzel 1378—1419

96	Abb.	Heller Stadt Breslau	552	5
97	"	(1416) "	553	8
98	97	" Adlerkopf n. l.		4

Unter Sigismund 1419—37

99	Abb.	(1422) Heller Stadt Breslau o. M.	554	9
100	99	" Heller m. beiderseits gleichen Mzzn.: a) Ring (10), b) durchstrichener Ring (6), c) Stern (9), d) Mond (4), e) Lilie (8), f) Krone (6), g) T (8)		51
101	Abb.	" Heller. Hs: Ring, Rs: a) o. M., b) durchstrichener Ring (2), c) Lilie, d) T		5
102	99	" Heller. Hs: Durchstrichener Ring, Rs: a) Ring, b) Lilie, c) T		3
103	"	" Heller. Hs: Stern, Rs: T		1
104	"	" Heller. Hs: Mond, Rs: a) o. M., b) durchstrichener Ring (2)		3
105	"	" Heller. Hs: Umgekehrter Mond, Rs: a) Mond (3), b) S		4
106	"	" Heller. Hs: Lilie, Rs: a) Stern (5), b) Ring		6
107	"	" Heller. Hs: T, Rs: Stern		2
108	"	" Heller o. M. Rs: B (Beischlag?)		1

15. Jahrhundert

109	Abb.	Heller (Beischlag?)	555	3
110	109	" Heller; neben dem Kopf Kreuz u. Buchstaben		3
111	Abb.	" Heller (unsichere Zuteilung)	556	4

Unter Matthias Corvinus

112	Abb.	1470/1	Königl. Grosch. m. Tuch unt. d. Lamm	557	5
113	112	"	" Halb Groschen " " " "	558	2
114	"	"	" Groschen ohne Tuch . . .		16
115	"	"	" Halb Groschen " " " "		7
116	Abb.	"	" Heller	562	8
117	"	"	" " " " " " " "	563	7
118	"	"	" " " " " " " "	563 A	4
119	112	(1471)	Städt. Groschen. W neben d. Heiligen	559	5
120	"	(1475)	" " Kleeblatt über W		
			neben d. Heiligen	560	6
121	Abb.	"	Städt. Halb Groschen wie 120 . . .	561	7
122	"	"	Städt. Heller	564	9

Unter Wladislaw II.

123	Abb.	1505	Städt. Groschen	565	7
124	123	o. J.	" " " " " " " "	566	33
125	"	1507	" " " " " " " "	567	9
126	"	"	" " " " Richtstück		W
127	Abb.	(1511)	Gemeinsch. Heller d. Stände	568	17

Unter Ludwig II.

128	Abb.	(1522)	Gemeinsch. Heller d. Stände	578	7
129	128	"	wie 128 unter d. Löwen W		6
130	Abb.	(1524)	Gemeinsch. Heller d. Stände	578 A	2
131	"	1517	Städtischer Dukat	569	1
132	131	1519	" " " " " " " "	570	2
133	Abb.	1524	" " " " " " " "	571	1
134	133	1525	" " " " " " " "	572	2
135	"	1526	" " " " " " " "	573	1
136	"	1527	" " " " " " " "	574	4
137	"	1528	" " " " " " " "	575	1
138	"	1529	" " " " " " " "	576	1
139	"	1530	" " " " " " " "	577	2
140	Abb.	1524	Kgl. Pfennig auf ungar. Schlag C S	579	6
141	140	"	Desgl. I P		1
142	"	"	Hs: 2 Lilien, Rs: I C		4
143	"	"	Hs: 2 Monde, Rs: I W		5
144	"	"	Hs: R D, Rs: I R		1
145	"	"	Hs: Monogramm, Rs: I R		1
146	"	"	Hs: " " " " Rs: I V		1
147	"	1525	Hs: I R, Rs: C S	580	1
148	"	"	Hs: C S, Rs: I R		8
149	"	"	Hs: 2 Lilien, Rs: I C		2
150	"	"	Hs: 2 Monde, Rs: I 3		1
151	"	"	Hs: R D, Rs: I R		7
152	"	"	Hs: Monogramm, Rs: I V		2

Fürstentümer Liegnitz und Brieg

1290—1320

153	Abb.		Denar Brieg	456	3
154	"	"	" " " " " " " "	457	2
155	154	"	" " Rs: Vierblätter a. d. Rand		1
156	Abb.	"	" " " " " " " "	458	4
157	"	"	" Haynau	451	D
158	"	"	" Liegnitz	448	1
159	158	"	" " Hs: Kleeblätter		1
160	Abb.	"	Hohlpfennig Liegnitz	836	1
161	"	"	Denar " " " " " " " "	437	1
162	"	"	" Ohlau	465	2

Boleslaw III. † 1352

163	Abb.	(1321)	Denar von Kreuzburg	454	1
164	"	"	Heller	832	2
165	"	"	" " " " " " " "	833	1
166	"	"	" " " " " " " "	831	3
167	"	"	" Brieg	581	B

Wenzel I. 1352—64

168	Abb.		Goldgulden. Adler n. r. sehend . . .	582	8
169	168	"	" " " " " " " "		2
170	"	"	" " P W C H D G - S L D V X		

Anna, Witwe Wenzels I. 1364—67

171	Abb.		Goldgulden	583	1
-----	------	--	----------------------	-----	---

Heinrich VIII. von Brieg † 1399

172	Abb.		Heller Brieg	584	5
-----	------	--	-------------------------------	-----	---

Ludwig II. von Brieg 1399—1436

173	Abb.		Heller Brieg I D B	592	9
174	173	"	" " " " I B D		10

15. Jahrhundert

175	Abb.		Herzogl. Heller	595	28
176	"	(1475)	Heller Stadt Brieg	593	12
177	"	(1425)	" " Liegnitz	588	36
178	"	(1450)	" " " " " " " "	589	13
179	"	"	" " " " " " " "	590	9
180	"	(1475)	" " " " " " " "	591	2
181	"	(1423)	" " Lüben	585	12
182	"	"	" " " " " " " "	586	20
183	"	(1475)	" " " " " " " "	587	16

Herzog Friedrich II. 1488—1547

184	Abb.	(1503)	Heller	594	1
185	"	1505	Groschen	596	5
186	185	o. J.	" " " " " " " "	597	9
187	Abb.	"	Halb Groschen	598	1
188	"	"	Groschen	599	63

Fürstentum Glogau

Otto V. von Brandenburg 1277—79

189	Abb.		Brakteat Krossen	600	2
-----	------	--	-----------------------------------	-----	---

Ende des 13. Jahrhunderts

190	Abb.		Brakteat Niederschlesien-Lausitz . .	601	6
191	"	"	" " " " " " " "	602	1
192	"	"	" " " " " " " "	603	2
193	"	"	" " " " " " " "	221	1
194	"	"	" " " " " " " "	604	1
195	"	"	" " " " " " " "	605	1
196	"	"	" " " " " " " "	80	1
197	"	"	" " " " " " " "	404	1
198	"	"	" " " " " " " "	139	2
199	"	"	" " " " " " " "	606	2
200	"	"	" " " " " " " "	607	1
201	"	"	" " " " " " " "	240	1
202	"	"	" " " " " " " "	608	1
203	"	"	" " " " " " " "	249	1
204	202	"	" " " " " " " "	272	1
205	Abb.	"	" " " " " " " "	313	2
206	"	"	" " " " " " " "	316	1

Brakteaten nach polnischer Art

207	Abb.	um 1290	" " " " " " " "	609	1
208	"	"	" " " " " " " "	610	1
209	"	"	" " " " " " " "	611	2
210	"	"	" " " " " " " "		1

Heinrich III. 1273—1309

211	Abb.		Denar	615	B
212	"	(1309)	" " " " " " " "	616	16
213	"	"	" Krossen	631	2
214	"	"	Hälbling " " " " " " " "	438	2

Mechtild, Witwe Heinrichs III.

215	Abb.	vor 1318	Denar Glogau	612	1
216	"	"	" " " " " " " "	613	1
217	"	"	" " " " " " " "	614	2

Heinrich III. und seine Söhne

218	Abb.	Denar Münzstätte unbestimmt	632	1
219	"	"	474	2
220	"	Bomst	628	2
221	"	Fraustadt	617	
222	"	"	624	1
223	"	"	623	1
224	"	Glogau	434	1
225	"	Grätz	634	1
226	"	Guhrau	442	2
227	"	Namslau	618	3
228	"	"	433	2
229	228	" Hs: Kleeblätter		1
230	Abb.	"	670	B
231	"	"	669	3
232	"	"	466	1
233	"	"	477	1
234	"	" u. Trebnitz	622	2
235	"	"	621	
236	"	Wohlau	627	2
237	"	Oels	619	6
238	"	"	665	3
239	"	Vierling	666	3
240	"	Denar	436	3
241	240	" beiderseit. Lilien u. Ringe		1
242	Abb.	Posen	633	2
243	242	" Hs: Punkte u. Sterne		
244	Abb.	Sagan	461	1
245	"	"	455	L
246	"	"	459	1
247	"	"	629	2
248	"	"	630	1
249	"	Sprottau	431	3
250	"	"	460	3
251	"	"	813	4
252	"	Steinau	468	3
253	"	"	469	1
254	"	Trachenberg	463	3
255	"	Trebnitz	667	2
256	"	"	668	1
257	255/6	" Hs: 256, Rs: 255		2
258	Abb.	Winzig	464	1
259	"	Wohlau	625	1
260	259	" Rs: gestielte Blätter		
261	Abb.	Hälbling Wohlau	626	

Konrad 1309—66

262	Abb.	Denar Wartenberg	671	1
-----	------	------------------	-----	---

Johann I. von Sagan 1397—1439

263	Abb.	Heller	635	1
264	263	Richtstück		B

15. Jahrhundert

265	Abb.	(1407) Heller Stadt Freistadt	637	14
266	265	" " Turm zwischen 2 Kleeblättern		2
267	Abb.	Heller Stadt Freistadt	638	21
268	"	"	639	11
269	"	"		12
270	"	"		4
271	"	"	640	2
272	"	" u. Sprottau	641	12
273	"	"	641 A	3
274	"	"	641 B	1
275	"	Glogau		1
276	"	"	644	14
277	"	"	645	13
278	"	"	646	12
279	"	"	647	3
280	"	"	649	5
281	280	" ohne G		1
282	Abb.	(1449) "	650	28
283	"	"	648	10

284	Abb.	(1468) Heller Stadt Glogau	651	12
285	"	"	652	12
286	"	(1475) Denar Stadt Glogau	653	6
287	"	"		12
288	"	(1483) "	654	12
289	"	(1430) " Guhrau	643	10
290	"	"	643 A	1
291	"	(1430) " Krossen	642	28
292	"	(1450) " Sprottau	636	10

Sigismund 1499—1508

293	Abb.	1504 Heller	656 A	1
294	"	Pfennig		1
295	"	Groschen	655	6
296	295	1506 "		6

Joachim von Brandenburg

297	Abb.	(1509) Pfennig Stadt Krossen	657	6
298	297	" " Schilde angehängt		2
299	304	1511 Groschen Krossen	658	1
300	"	1512 "	660	3
301	"	1513 "	662	3
302	"	1514 "	664	5

Joachim u. Albrecht von Brandenburg

303	304	1511 Groschen Krossen	659	7
304	Abb.	1512 "	661	11
305	304	1513 "	663	5

Fürstentum Oels

306	Abb.	(1431) Heller Stadt Namslau	686	12
307	"	(1430) " Oels	672	40
308	"	" Wohlau	673	5
309	"	"	674	28
310	"	(1475) "	675	10
311	"	"	676	8
312	"	"		5
313	"	"		2
314	"	"	679	1
315	"	"	680	12
316	"	"	681	1
317	"	" H	677	12
318	"	" IH	682	10
319	"	" Richtstück	683	B
320	"	"	678	12
321	"	" WT		1

Albrecht und Karl von Münsterberg

322	Abb.	(1505) Groschen Oels	684	5
323	"	" Halbgroschen	685	6

Fürstentümer

Schweidnitz und Jauer

Bolko I. 1278—1301

324	Abb.	Denar Löwenberg	687	5
325	"	Hälbling	688	B

Bernhard † 1326, Heinrich † 1346, Bolko II. † 1341

326	Abb.	Denar Frankenstein	689	2
327	"	"	467	2
328	"	Löwenberg	692	21
329	328	" 5 Federn a. d. Helm	693	1
330	"	" 7 " " "	697	2
331	"	" Us: T DVQIVM	694	3
332	"	" 6 Federn		5
333	"	" 5 " Us: rückläufig	695	4
334	Abb.	" 9 Federn	696	2
335	"	" Beischlag	698	B

336	Abb.	Denar Schweidnitz	690	7	391	Abb.	Hs: 1 und *, Rs: * und 1	5
337	"	"	452	8	392	391	Hs: O-I, Rs: ohne M u. Buchstaben	13
338	"	Hohlpfennig	452 A	1	393	"	Rs: deutscher Schild, darüber M	736 10
339	"	Denar	462	2	394	388	Rs: spanischer " M	1
340	"	"	443	1	395	"	Hs: O-I, Rs: 2 fünfstr. Sterne	12
341	"	"	449	1	396	"	wie 395, aber spanischer Schild	6
Bernhard 1301—26					397	"	Beiderseits O-I	733 8
342	Abb.	Denar Schweidnitz	811	6	398	"	wie 397, aber spanischer Schild	16
343	"	"	812	5	399	"	Hs: OL, Rs: BP	734 8
Heinrich 1301—46					400	Abb.	Beiderseits p-o	730 11
344	Abb.	Denar Schweidnitz	620	1	401	"	B-P	738 23
345	"	"	691	D	402	"	Hs: H-K, Rs: ohne M u. Buchstaben	737 12
Bolko II. 1326—68					403	"	Hs: R u. SG, Rs: wie 402	739 11
346	Abb.	Goldgulden	700	1	Albrecht † 1511 und Karl † 1536			
347	"	(1351) "	701	8	404	Abb.	(1503) Heller	741 1
348	Abb.	15. Jh. Heller Stadt Bolkenhain	709	5	405	"	(1505) Groschen Reichenstein	742 7
349	"	" " Jauer G-G	706	8	406	"	"	743 6
350	349	" " " Adler n. l.		4	407	"	"	743 A 3
351	Abb.	" " " G-G	707	12	408	"	Goldgulden	h D 743 B 1
352	351	" " " O-O		1	409	"	"	743 C K
353	Abb.	" " " M-M	708	8	410	"	"	(1510) h D 744 1
354	"	(1327) " " Löwenberg	698 A	2	411	410	"	(1511) " 745 B
355	"	" " "	699	1	412	"	"	(1512) " 746
356	"	(1341) Hohlpfennig Stadt Schweidnitz	702	5	413	410	1510 Goldgulden Reichenstein H O	746 A 1
357	"	" " "	703	4	414	"	" " H O	747 2
358	"	" " "	704	38	415	"	" " H O	748 1
359	"	" " "	705	6	416	Abb.	" " H O	749 2
360	"	(1506) Groschen	710	11	417	416	" " H O	750 2
361	"	" Heller	711	6	418	"	" " o. M.	751 2
362	"	1517 Schweidnitz , Halbgr. Kg. Ludwig II.	712	2	419	"	" " HB	752 1
363	362	" Richtstück		1	420	"	" " o. M.	752 1
364	Abb.	1518 Halb Groschen	713	12	421	Abb.	Groschen	753 D
365	364	1519 "	714	9	422	"	"	756 8
366	"	1520 "	715	16	423	416	1518 Goldgulden	HB 755 1
367	"	1521 "	716	12	424	"	" " HB	761 2
368	"	1522 "	717	13	425	Abb.	1519 Groschen	H O 759 3
369	"	1523 "	718	12	426	416	Goldgulden	HD 757 3
370	"	1524 "	719	15	427	425	Groschen	" 758 3
371	"	1525 "	720	17	428	429	1522 Goldgulden	HB 760 2
372	"	1526 "	721	47	429	Abb.	o. J. "	h D 2
373	"	" Richtstück	723	1	Fürstentum Neisse			
374	"	1527 Halb Groschen	722	4	430	Abb.	(1300) Denar Neisse	762 2
375	"	" Beischläge m. wilden Aufschriften		4	431	"	"	475 2
376	Abb.	1525 Ungar. Pfennig Kg. Ludwigs PM	724	4	432	"	"	763 3
Fürstentum Münsterberg					433	"	" Hohlheller	768 2
377	Abb.	15. Jh. Hohlheller Münsterberg	725	12	434	"	Denar Weidenau	764 1
378	"	(1450) "	725 A	15	Heinrich von Würben 1302—19			
Puotha von Czastolowitz 1429—53					435	Abb.	Denar Neisse	765 2
379	Abb.	Heller	726	11	436	"	"	766 5
380	Abb.	(1475) Heller Stadt Frankenstein IG	740	12	437	435	"	767 1
Heller Stadt Münsterberg*)					König Wenzel 1378—1419			
381	382	(1449) M Rs: Deutscher Schild, darüber M		12	438	Abb.	(1381) Heller Neisse	769 2
382	Abb.	M zw. 2 Ringeln	727	11	Wenzel von Liegnitz 1382—1417			
383	382	Beiderseits 2 Ringel	727 a	9	439	Abb.	(1417) Hohlheller Neisse	770 8
384	"	nur Rs. 2 Ringel		7	440	"	"	771 6
385	"	Beiderseits 2 sechsstr. Sterne	728	10	441	"	Halbstück von 440	1
386	"	Hs: 2 sechs-, Rs: 2 fünfstr. Sterne	732	15	442	"	(1430) Heller Stadt Neisse	772 5
387	"	Hs: 2 fünf-, Rs: 2 sechsstr. Sterne		3	443	442	" " " im Lilienschild	
388	Abb.	Beiderseits 2 fünfblättr. Rosen	729	10	444	Abb.	2 Ringe	14
389	388	" * und 1	731	5	Rudolf von Rüdeshcim 1468—82			
390	"	Hs: * und 1, Rs: 1 und *		8	445	Abb.	Heller	773 12

*) Wo nichts anderes angegeben: Deutscher Schild, darüber M.

Johann V. Turzo 1506—22

446	Abb.	1506	Groschen	774	4
447	"	"	"	775	6
448	"	"	"	776	7
449	448	"	Groschen, Schild unten eingebogen	"	8
450	"	1507	"	777	3
451	"	"	spitzer Schild	"	12
452	"	"	Jahreszahl über Wappen	"	16
453	"	"	neben Wappen 4 Ringe u. 6 Sterne	"	4
454	Abb.	1508	Groschen	778	29
455	"	"	Talerförmige Medaille	780	1
456	454	1509	Groschen	779	8
457	Abb.	1511	" Richtstück	"	"
458	454	1513	Dukat	780 A	1
459	457	1520	"	780 B	B
460	Abb.	o. J.	Weihemünze (Altschlesien I 258)	"	1

Grafschaft Glatz

Puotha von Czastolowicz 1422—34

461	Abb.	(1426)	Heller	782	15
462	461	"	" , auch unter d. Löwen *	"	4
463	"	"	" , ohne die Sterne	782 A	22
464	Abb.	"	"	783	6

465	Abb.	(1437)	Böhmischer Pfennig	784	4
466	"	"	"	785	12
467	"	"	"	786	12

Georg von Podiebrad 1454—62

468	Abb.	"	Böhmischer Pfennig	786 A	1
469	"	"	"	786 B	1
470	"	"	Heller	788	3

Heinrich I. 1462—98

471	Abb.	"	Heller	787	12
472	"	"	"	789	12
473	"	"	"	790	1

Ulrich Graf von Hardeck 1501—34

474	Abb.	"	Böhmischer Pfennig	795	3
475	"	"	"	795 A	2
476	"	1508	Österreichischer Pfennig	792	1
477	"	1511	"	793	3
478	Abb.	1512	"	794	3
479	"	1513	"	794 A	2
480	Abb.	o. J.	Goldgulden	"	"
481	480	1512	" KF	791 A	G
482	Abb.	(1513)	Heller	796	7

Fürstentum Oppeln

483	Abb.	(1420)	Hohlheller Oppeln	798	31
484	"	"	"	799	4
485	"	"	"	797	44
486	"	(1449)	Heller Stadt Oberglogau	800	2

Fürstentum Teschen-Auschwitz

487	Abb.	(1420)	Hohlheller Tost	835	16
488	"	(1445)	Heller Auschwitz	802	1
489	"	(1438)	Heller Stadt Teschen	803	2
490	"	"	"	804	7
491	490	"	Richtstück Stadt Teschen	"	B
492	Abb.	"	Heller Stadt Teschen	804 A	1
493	492	"	"	805 B	1

494	Abb.	"	Heller Stadt Teschen	805	3
495	"	"	"	806	7
496	"	"	"	807	19

Kasimir II. 1452—1528

497	Abb.	"	Heller	808	4
498	"	"	"	809	2

Fürstentum Beuthen-Cosel

Kasimir II. 1281—1312

499	Abb.	"	Denar	810	7
500	499	"	" Rs: Sterne in d. Umschrift	"	2
501	"	"	" Rs: Kugeln " " "	"	1

Ziemovit 1311—27

502	Abb.	"	Denar	815	B
503	"	"	"	814	D
504	503	"	" Us. rückläufig	"	1

Wladislaw 1312—51

505	Abb.	1323	Denar	450	7
-----	------	------	-----------------	-----	---

Mesko 1313—1322

506	Abb.	"	Denar Schlawentzitz	471	2
507	"	"	Hohlheller Beuthen	816 A	1
508	"	1420	Heller Stadt Beuthen	817	8
509	"	"	" " "	818	8
510	"	"	" " "	819	7
511	"	"	" " "	819	7
512	"	"	" " Cosel	815 A	3
513	512	"	" " "	816	7
		"	" " " Adler n. l.	"	4

Fürstentum Ratibor-Jägerndorf

Mesko 1163—1201

514	Abb.	"	Brakteat	796 A	1
515	"	"	"	796 B	1
516	"	"	"	796 C	1
517	"	"	"	514	15
518	"	"	"	"	1
519	"	(1420)	Hohlheller Ratibor	820	"
520	"	"	Heller "	821	3
521	"	1417	" Stadt "	822	3
522	"	"	" " "	823	13
523	"	"	" " "	824	16

Matthias Corvinus

524	Abb.	(1475)	Groschen Jägerndorf I-S	825	4
525	524	"	" " Richtstück	"	1
526	Abb.	"	Halbgroschen "	826	4

Fürstentum Troppau

Przemislaw 1381—1433

527	Abb.	(1420)	Hohlheller	829	3
528	"	"	Heller	828	2
529	"	"	"	827	1
530	"	"	Goldgulden, Steh. Herzog, Rs: Ge- viertes Wappen	S. 311	"
531	Abb.	(1433)	Heller Troppau	830	6
532	"	"	"	831	9
533	"	"	"	831 A	1

Die großen Brakteaten 1230—1290

Fürstenbild

534	Stehend mit Lanze u. Schild	1	1
535	" " " " " " " " " "	1 A	B
536	Sitzend mit Schwert u. Zweig	2	2
537	Gekröntes Brustbild mit 2 Sceptern		3
538	" " " " 2 Blättern	3	2
539	" " " " 2 Lanzen		1
540	" " " " Kreuz u. Turm		1
541	" " " " 2 halben Lilien	11	
542	Brustbild in Mitra	20	3
543	" " " " " " " " " "	19	1
544	" " " " mit Schlüssel	21	1
545	Gekrönter Kopf	4	2
546	" " " " " " " " " "	5	3
547	" " " " " " " " " "	6	3
548	" " " " " " " " " "	8	1
549	" " " " " " " " " "	7	3
550	" " " " " " " " " "	9	2
551	" " " " verwildert	10	2
552	Kopf in Mütze mit Knopf		1
553	" " " " " " " " " "		
554	" " " " " " " " " "		1
555	" " in spitzem Hut	16	1
556	" " " " " " zwischen 4 Kugeln		
557	Gekrönter Kopf n. l.	15	
558	" " " " " " " " " "		1
559	" " " " von vorn, über Mond	12	2
560	" " " " " " " " " "	13	3
561	" " " " " " Mauer	23	4
562	" " " " " " " " " "	25	1
563	" " " " zwischen 2 Türmen	24	2
564	" " " " unter 3 Türmen	22	5
565	Kopf in Mütze = 3	17/18	3
566	Kopf unter Bogen	14	1
567	Gekrönter Kopf auf Adlergestalt		1
568	" " " " " " " " " "	29	1
569	ähnl. d. vor., verkümmert		2
570	" " " " " " " " " "	32	7
571	" " " " " " " " " "	32 A	
572	Ungekrönter Kopf auf Adler	33	1
573	Zwei gekrönte Köpfe und zwei Flügel	26	4
574	wie Nr. 573, kleiner	27	3
575	Kopf unter Turm zwischen 2 Flügeln		2
576	Kopf unter Pfauenfederschmuck	55	1
577	Gekrönter Kopf unter Pfauenfedern	56	2
578	Mit Pfauenfedern geschmückter Kopf	54	2
579	Gekrönter Kopf zwischen Zweigen über Lilie	11 A	1
580	Gekrönter Kopf zwischen 2 Hirschstangen		B
581	Kopf über Bogen, darunter Mond		B

Krone und Helm

582	Krone		
583	" " " " " " " " " "	34	
584	" " " " " " " " " "	36	1
585	Kronenhelm	35	1
586	Krone über Mond	38	1
587	" " " " " " " " " "	39	5
588	" " " " " " und Stern	40	3
589	" " " " " " halbem Stern	41	2
590	" " " " " " Kugel	37	
591	" " " " " " und halber Adler	43	
592	2 Kronen	42	1
593	2 " " " " " " " " " "		

594	Helm, darauf Krone	44	7
595	" " " " (ähnlich dem vorigen)		5
596	" " " " " " " " " "	46	3
597	Adlerhelm	44 A	1
598	Pfauenfederhelm	45	1
599	" " " " " " " " " "	47	6
600	" " " " n. l.	51	
601	Pfauenfederhelm n. l.	48	
602	" " " " von vorn	49	1
603	" " " " " " " " " "	50	2
604	" " " " " " " " " "	52	1
605	" " " " " " " " " "	53	1
606	Pfauenfederschmuck über Mond	59	3
607	" " " " " " Stern	57	1
608	" " " " " " Rose	58	4
609	Helm mit 2 Stierhörnern	60	1
610	" " " " " " " " " "	61	2
611	" " " " " " " " " "	64	1
612	" " " " " " " " " "		1
613	" " " " 2 Hirschstangen	63 A	1
614	" " " " " " " " " "	63	4
615	" " " " " " " " " "		2
616	" " " " Stierhorn u. Hirschstange	62	1
617	" " " " 2 Flügeln	66	
618	" " " " 2 " " " "	65	2
619	" " " " 1 Flügel	67	4
620	" " " " Hahnenkamm	72	1
621	" " " " Federbusch	73	3
622	" " " " 3 Federpaaren		4
623	" " " " " " " " " "		2
624	Phantasiehelm	68	3
625	" " " " " " " " " "	69	
626	" " " " " " " " " "	70	4
627	" " " " " " " " " "		4
628	" " " " " " " " " "	71	2
629	Helmkappe (?)		1

Wappen

630	Schild mit Dekoration	78	1
631	Halber Schild und halber Adler	79	4
632	" " " " " " " " " "		1
633	" " " " " " " " " "	79 A	B
634	Gekröntes Wappen		2
635	Schild mit Kreuz		B
636	" " " " 3 Kugeln		1
637	Fahne und Turm	76	4
638	Fahne, Turm, Adlerflug	77	1
639	Zwei Fahnen	74	2
640	" " " " " " " " " "	75	4

Wappenschilder

641	Zwei Axtklingen	90	2
642	" " " " " " " " " "	91	1
643	Drei " " " " " " " " " "	91 A	2
644	Hufeisen	89	
645	Muschel	81	1
646	" " " " " " zwischen Mond und Stern		1
647	Pfeil	92	3
648	" " " " " " " " " "	93	3
649	Rad	96	3
650	" " " " " " " " " "	97	4
651	" " (Mühlrad)	98	1
652	" " " " " " " " " "		1
653	Schafschiere	94	4
654	Schlüssel	82	5
655	" " " " " " " " " "	82 a	5
656	" " " " " " " " " "	83	1
657	" " " " " " und Adler	85	4
658	" " " " " " " " " "		2
659	" " " " " " Fahne		3
660	" " " " " " Hufeisen	86	3
661	" " " " " " " " " "	87	1
662	" " " " " " Turm	84	2
663	" " " " " " " " " "		2

664	Zwei gekreuzte Schlüssel	88	
665	Doppelschlüssel	422	4
Tierbilder			
666	Bock	115	2
667	Eichhorn		1
668	"		5
669	Einhorn	117	2
670	Elephant	143	1
671	"		4
672	Eselskopf	146	3
673	Fisch, darüber Lilie	169	1
674	" " "		1
675	" " "	170	1
676	" und halbe Lilie		1
677	" " "		1
678	Gekrümmter Fisch		1
679	" " " u. Rose	172	D
680	" " " u. Kugel		3
681	" " "		1
682	Zwei Fische	174	1
683	" " um Rose	176	3
684	" " "		1
685	" " Blatt	175	2
686	" " Striegel	177	1
687	Fisch und halber Adler	180	2
688	" " "		1
689	Halber Adler u. Fisch	179	
690	Fisch u. d. Adlerflug	173	1
691	" " "		1
692	Vier Fische um Stern	178	
693	Gotteslamm	99	6
694	"		1
695	"	100	1
696	"		3
697	Greif („Sirene“)	153	
698	"		B
699	"	154	4
700	"	155	1
701	"	156	1
702	"	158	3
703	"	142	1
704	"	280	3
705	"	157	3
706	"		B
707	Greifenkopf	150 A	2
708	"		1
709	"		1
710	Halm	163	4
711	"	164	1
712	Hahnenkopf	166	1
713	"	165	3
714	"	167	1
715	"		1
716	Hirsch n. r.	118	
717	" " "	119	
718	" " "	120	1
719	" " l.	116	7
720	Vorderteil eines Hirsches	121	1
721	Hirschgeweih	127	1
722	"	129	
723	"	128	1
724	"		2
725	Kopf zwischen Hirschgeweih	130	2
726	" " "	131	1
727	" " "		2
728	" " "		1
729	Zepter (?) zw. Hirschgeweih	133	
730	Hammer	132	1
731	Stern neben Hirschstange	134	4
732	Kugel	135	2
733	"		1
734	Hirschstange	136	3
735	" u. Turm	137	3
736	" Lilie	138	2

737	Hörnertier n. l.	112	7
738	" " "	113	1
739	" " r.	114	2
740	" " "	120	2
741	Igel	147	1
742	Krebs	168	7
743	Löwe gekrönt n. l.	104	2
744	" " " s. umsehend	107	1
745	" aufrecht n. l.	103	1
746	Löwe aufrecht n. l.	102	11
747	"	102 b	1
748	" schreitend n. l.		2
749	" aufrecht n. r.		1
750	" schreitend n. r.	105	3
751	" " " s. umsehend	106	1
752	Gekrönter Löwenkopf n. l.		
753	" " " "	109	
754	" " " "	150	
755	" " " "	108	3
756	" " " "	110	8
757	Halber Löwe u. halber Adler, Perlenrand	111	3
758	wie Nr. 757 ohne Perlenrand		1
759	Roßkopf	144	3
760	" und Fahne	145	5
761	Sirene s. Greif.	122	1
762	Stierkopf.	123	1
763	"	124	1
764	"	125	1
765	"		1
766	"		1
767	"		1
768	Vogel auffliegend		1
769	" auf Mond	161	1
770	Widderhorn	425	5
771	"	426	3
772	Ziege	140	4
773	Unbestimmt	162	4
774	"	149	2
775	"	152	4
776	"	151	1
777	"		1
778	"	141	

Der heraldische Adler

779	Gekrönt n. l.	182	2
780	" " "	183	1
781	Ungekrönt n. l.	184	1
782	" " "	185	5
783	" " "		1
784	" " "	186	1
785	" " "		1
786	" " "	184 A	1
787	" " "	196	3
788	" " "		B
789	" " "		1
790	" " "		1
791	" " "	187	2
792	" " "		4
793	" " "		7
794	" " "	188	2
795	" " "	189	1
796	" " "		3
797	" " "	190	1
798	" " "	194	1
799	" " "		4
800	" " "		2
801	" " "		2
802	" " "	191	3
803	" " "	197	1
804	" n. r.	194 A	B
805	" " "	193	7
806	" " "		2
807	" " "	192	2

808	Doppeladler	198	1
809	Zwei Adler	199	1
810	"		1
811	"		B
812	"		1
813	"		1
814	"		1
815	"	203	3
816	"	201	12
817	"	202	3
818	Zwei Adler	200	1
819	Zwei halbe Adler		1
820	" " über Krone		1
821	Großer und kleiner Adler	205	1

Adler mit Beiwerk

822	Adler über 2 Kugeln		3
823	" " Pflanze	206	4
824	" " Mond und Kugel	204	2
825	" unter Bauwerk mit Perlenrand	207	5
826	Halbstück d. vorigen		3
827	wie Nr 825; ohne Perlenrand	208	4
828	Schreitender Adler n. l.	160	1
829	" " und Lilie		1

Teile des Adlers

830	Gekrönter Adlerkopf n. l.	209	6
831	" " " "	210	3
832	" " n. r.	211	2
833	Adlerkopf n. l.	212	1
834	" " " "	213	4
835	" " " "		D
836	" " über Mond	215	2
837	" n. r. " "	214	2
838	" n. l. " 2 Monden	216	3
839	" " " 2 Flügeln	219	6
840	" " " "	220	1
841	" " unter Mond	217	1
842	" " zwischen 2 Flügeln	218	1
843	Zwei Adlerköpfe	221	
844	" " " "	222	
845	" " unter Krone, Perlenrand	223	4
846	" " " glatter Rand	224	4
847	" " über Mond	226	1
848	" " " "	225	2
849	" " " "	227	3
850	Adlerflug	228	4
851	" " " "	229	3
852	2 Adlerflüge m. Kreuz		B
853	2 Adlerflüge		B
854	2 " " "	230	1
855	2 " mit 2 Kreuzen	231	2
856	Adlerklaue	232	3
857	" " " "	233	7
858	" über Mond	234	1

Buchstaben

859	A	235	4
860	"	236	3
861	"	237	2
862	"		3
863	"	238	2
864	" darauf Lilie	239	1
865	H	241	3

866	G	242	1
867	"		1
868	h	243	4
869	l		1
870	Ω	244	1
871	"		
872	"	245	3
873	"		1
874	R mit Kreuz verbunden	246	1
875	S	247	
876	"	248	3
877	S (linksläufig)		3
878	T		3
879	"		1
880	V		1
881	" andere Zeichnung		1

Bauwerke

882	Ein Turm mit Zinnen	278	2
883	" " " "	251	1
884	" " " "	252	1
885	" " " "	254	1
886	" " " "		4
887	" " " "	253	7
888	" " " "	256	2
889	" " " "		2
890	" mit spitzem Dach		3
891	" " " "		1
892	" " " zw. 4 Kugeln	262	2
893	" " " " 2	263	1
894	" " " " üb. Bog zw. Kugeln	264	3
895	" " " " " "		1
896	" " " " zw. 2 Monden		3
897	" " " " " 2		1
898	" " " " " 2	266	1
899	" " " " auf Mond	265	1
900	" " " " zw. 2 Fahnen		B
901	Zwei Türme	270	1
902	" " " "		1
903	" " " "		B
904	" " " "	268	2
905	" " dazwischen Kreuz		B
906	" " Pfeiler	267	3
907	" " " "		B
908	" " und 2 Flügel		1
909	Dreitürmiges Bauwerk	250	
910	" " mit Tor	271	6
911	" " " "	276	1
912	" " " "	259 A	1
913	" " Perlenrand	259	2
914	" " glatter Rand		6
915	" " darunter Mond	277	1
916	" " " "	275	5
917	" " " zw. 2 Kug.	274	2
918	" " " Krone		B
919	" " gestürzte Krone		3
920	" verkümmert	279	4

Bauwerk und Adler

921	Turm auf Adlergestalt	282	2
922	" zwischen 2 Adlern	289	2
923	" " 2 Adlerköpfen	291	1
924	" " 2 " "	292	4
925	Adlerkopf im Gebäude	290	1
926	Bauwerk mit 2 Flügeln	283	1
927	" " 2 " "	285	2
928	" " 2 " "	287	5
929	" " 2 " im Tor Kugel	286	1
930	" " 2 " " Keil	288	1

Bauwerk mit Pflanzenmotiven

931	Turm zwischen 2 Rosen	294	1
932	" " 2 Kreuzen über Rose	295	1
933	Rose über 2 Türmen	296	4
934	Rose unter 3 Türmen	297	3
935	" " 3 "		5
936	" im Torbogen	298	2
937	" unter Turm zw. 2 Blättern	299	5
938	Pfeiler zw. 2 Blättern	300	1
939	Turm " 2 "	301	3
940	Kugel unter Turm zw. 2 Blättern	302	

Die Lilie

941	Lilie Perlenrand	303	3
942	" glatter Rand	304	2
943	" " "	305	3
944	" " "	305a	1
945	" " "	306	6
946	" " "	307	6
947	" " "	308	3
948	" " "	309	3
949	" " "		1
950	" " "	310	2
951	" " "	311	1
952	" " "		1
953	" " "	312	10
954	" " "		1
955	" " "		1
956	" " "		2
957	" " "	326	1
958	Zwei halbe Lilien	314	3
959	" " "	315	1
960	Halber Adler u. halbe Lilie	318	6
961	" " "		1
962	Halbe Lilie u. Adler	319	1
963	Turm zw. 2 Adlersköpfen, darunter Lilie	320	
964	Lilie unter Adlerskopf zw. 2 Türmen	321	1
965	" in dreitürmigem Bauwerk		3
966	wie vor., Zinnturm	322	
967	Doppellilie	323	
968	"	324	1
969	"		D
970	"	325	1
971	"		2
972	Lilie u. Rose verbunden		1

Rose

973	Sechsbliättrig	327	4
974	"	328	2
975	"	329	1
976	"	330	7
977	"		B
978	"		1
979	" auf Stengel	352 A	2
980	" über Mond	333	2
981	Fünfbliättrig		1
982	"		1
983	"		1
984	"	337	1
985	"		1
986	"		1
987	" auf Stengel	342	2
988	" " "		1
989	Vierteilig	332	2
990	Rose über Laubwerk	337 A	1
991	Drei Rosen auf Stengel	343	4
992	" " "	344	4
993	Halber Adler u. halbe Rose	335	1
994	" " "	336	6
995	Halbe Rose u. halber Adler	334	1
996	" " " Krone	337	3

Pflanzenmotive

997	Ast mit Blatt	346	1
998	" " "	348	1
999	Blatt über Mond	347	2
1000	Büschel zw. 2 Röschen	370	D
1001	Doppelblatt	345	
1002	"	368	1
1003	"	369	1
1004	Dreiblättrige Pflanze	338	4
1005	" " "	339	9
1006	" " " mit Blüte	340	
1007	Dreitellige "	348 A	1
1008	" " "	349	7
1009	" " "	349 a	4
1010	" " "	350	2
1011	" " "	350 A	1
1012	" " "		1
1013	" " "	341	2
1014	" " "	359	6
1015	" " "	360	3
1016	" " "	362	5
1017	" " "	352	1
1018	" " "	351	6
1019	" " "		2
1020	" " "	354	2
1021	" " "	355	
1022	" " "	357	6
1023	" " "	358	2
1024	" " "	356	2
1025	" " "		3
1026	" " "		2
1027	" " "	353	7
1028	Dreiblatt	363	2
1029	"	364	3
1030	"	365	6
1031	"	366	1
1032	"	367	7

Kreuz

1033	Kreuz	371	
1034	"	372	3
1035	"	373	1
1036	"	374	1
1037	"	375	1
1038	"		2
1039	"	376	6
1040	"		5
1041	"		1
1042	"		1
1043	"		B
1044	"		1
1045	"		B
1046	"	417	2
1047	" wie vor, aber schmales Kreuz	378	B
1048	"		3
1049	"	377	
1050	"	379	
1051	"	380	1
1052	Kreuz über Laubwerk		1
1053	" aus Lilie erwachsend		1
1054	Halber Adler u. halbes Kreuz		1
1055	Drei Kreuze in Kleeblattstellung	381	

Stern

1056	Achtstrahlig	382	1
1057	"	383	5
1058	Siebenstrahlig		1
1059	Sechsstrahlig	384	2
1060	"	387	1
1061	"		2
1062	"	385	2
1063	Fünfstrahlig		1

1064	Fünfstrahlig		1
1065	" im Fünfeck		B
1066	Stern in geflügeltem Gebäude	388	4
1067	" " "	389	B
1068	" unter 3 Türmen	390	3
1069	" im Turmgebäude	391	3
1070	Bauwerk zw. 2 Sternen	392	5
1071	Turm " 2 "	394	2
1072	" " 2 "		B
1073	Säule " 2 "	395	1
1074	Zierrat " 2 "	396	1
1075	Mond und Stern	397	2
1076	" " "	398	1
1077	" " "	399	2
1078	" " "	401	5
1079	Pfahl zw. Mond u. Stern		1
1080	Halber Adler u. Mond zw. 2 Sternen	402	2
1081	Kreuz auf Mond	405	8
1082	" " " (Halbstück)		1
1083	" " "		1
1084	" über "	409	4
1085	" " "	409 ^a	
1086	Busch " "	408	9
1087	Rose " "		1
1088	Blatt " "	406	1
1089	Kugel " "		3
1090	Kreuzschild über Mond	427	2
1091	Kugel über 2 Monden	414	
1092	4 Monde um Kugel	415	1

Unbestimmte Brakteaten

1093		418	3
1094		419	3
1095		420	3
1096		416	4
1097		411	4
1098		421	1
1099		423	B
1100		424	1
1101			4
1102		428	2
1103		429	B

Unbestimmte Denare

1104		430	D
1105		432	1
1106		430	2
1107		440	1
1108		441	2
1109		435	1
1110		444	2
1111		445	1
1112		446	1
1113		447	D
1114		470	1
1115		472	D
1116		473	2
1117		476	2



Nr. 346. Goldgulden des Herzogs Bolko II. von Schweidnitz-Jauer.

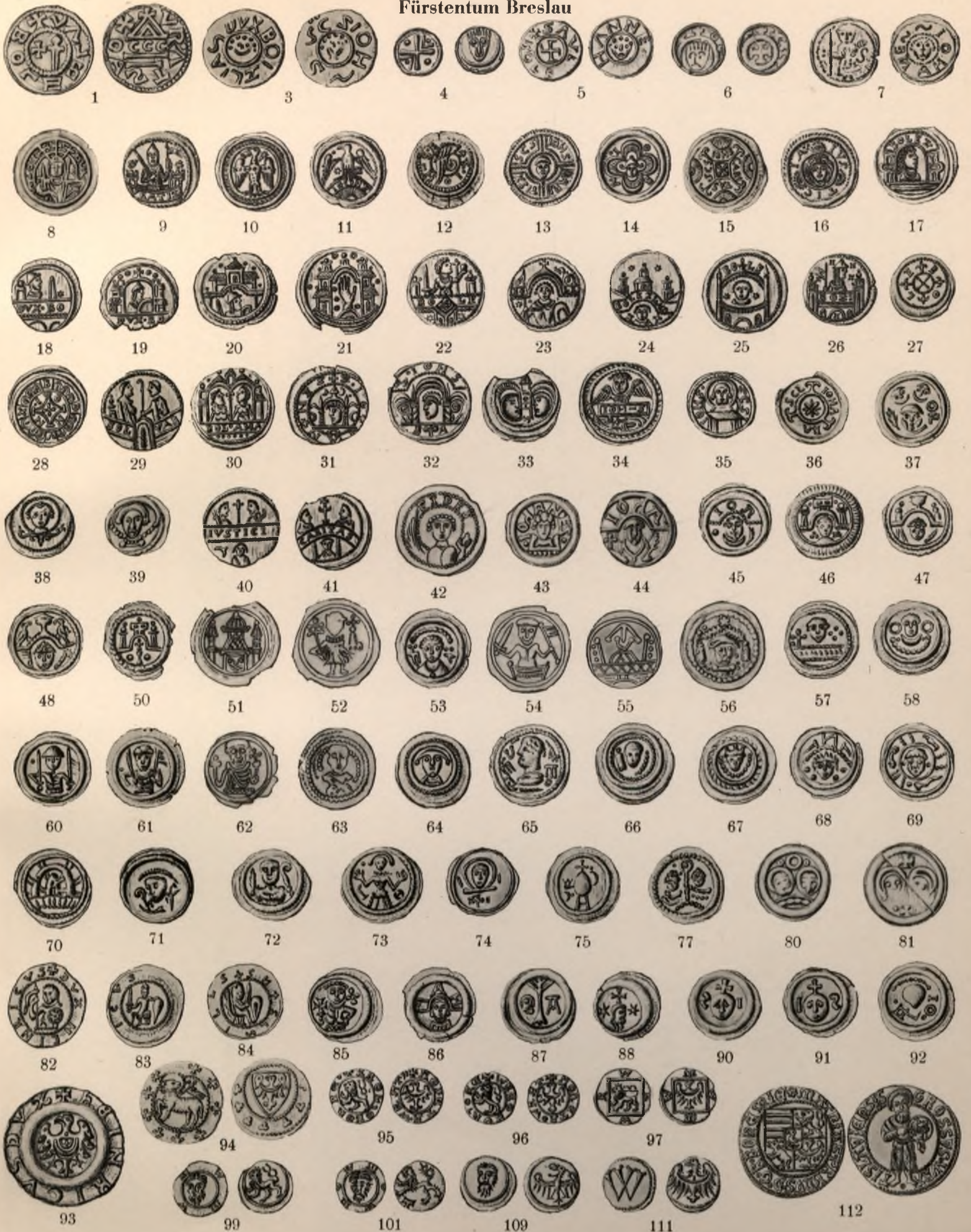
Übersicht über den Bestand des Breslauer Münzkabinetts
an schlesischen Mittelaltermünzen

		Nummern		Stückzahl					Nummern		Stückzahl					Nummern		Stückzahl											
		Zahl	nicht vorh.	AV	AR	Summ			Zahl	nicht vorh.	AV	AR	Summe			Zahl	nicht vorh.	AV	AR	Summe									
Fürstentum Breslau																													
Boleslaw I. von Böhmen	2	1			1	1																							
Boleslaw I. von Polen	1				1	1																							
Boleslaw II. von Polen	3				13	13																							
Boleslaw IV. von Polen	1	1																											
Boleslaw I. von Niederschlesien	74	16			325	325																							
Heinrich I.	12	2			20	20																							
Heinrich VI.	1	1																											
Unter Karl IV.	1				14	14																							
Unter Wenzel	3				17	17																							
Unter Sigismund	10				85	85																							
XV. Jahrhundert	3				10	10																							
Unter Matthias Corvinus	11				76	76																							
Unter Wladislaw II.	5	1			66	66																							
Unter Ludwig II.	25		15		55	70																							
	152	22	15		683	698																							
Fürstentümer Liegnitz u. Brieg																													
1290—1320	10	1			16	16																							
Boleslaw III.	5	1			7	7																							
Wenzel I.	3	1	10			10																							
Anna, Witve Wenzels	1		1			1																							
Heinrich VIII. von Brieg	1				5	5																							
Ludwig II. von Brieg	2				19	19																							
XV. Jahrhundert	9				148	148																							
Friedrich II.	5				79	79																							
	36	3	11		274	285																							
Fürstentum Glogau																													
Otto V. von Brandenburg	1				2	2																							
Brakteaten, Niederschles.-Lausitz	17				26	26																							
Brakteaten nach poln. Art	4				5	5																							
Heinrich III.	4	1			20	20																							
Mechtild, Witve Heinrichs	3				4	4																							
Heinrich III. u. seine Söhne	44	7			73	73																							
Konrad	1				1	1																							
Johann I. von Sagan	2	1			1	1																							
XV. Jahrhundert, Städte	28				272	272																							
Sigismund	4				14	14																							
Joachim von Brandenburg	6				20	20																							
Joachim u. Albrecht von Brandenburg	3				23	23																							
	117	9			461	461																							
Fürstentum Öls																													
XV. Jahrhundert, Städte	16	1			159	159																							
Albr. u. Karl v. Münsterberg	2				12	12																							
	18	1			171	171																							
Fürstentümer Schweidnitz u. Jauer																													
Bolko I.	2	1			5	5																							
Bernhard, Heinrich, Bolko II.	16	1			62	62																							
Bernhard	2				11	11																							
Heinrich	2	1			1	1																							
Bolko II.	2		9			9																							
Städte	29				280	280																							
	53	3	9		359	368																							
Fürstentum Münsterberg																													
XV. Jahrhundert	2				27	27																							
Puotha von Czastolowitz	25				249	249																							
Albrecht u. Karl	9	3	2		17	19																							
Karl	17	1	21		14	35																							
	53	4	23		307	330																							
Fürstentum Neisse																													
Um 1300	5				10	10																							
Heinrich von Wütrben	3				8	8																							
König Wenzel	1				2	2																							
Wenzel von Liegnitz	6				36	36																							
Rudolph von Rüdeshelm	1				12	12																							
Johann V. Thurzo	15	1	1		100	101																							
	31	1	1		168	169																							
Grafschaft Glatz																													
Puotha von Czastolowitz	7				75	75																							
Georg Podiebrad	3				5	5																							
Heinrich I.	3				25	25																							
Ulrich von Hardeck	9	2			21	21																							
	22	2			126	126																							
Fürstentum Oppeln																													
XV. Jahrhundert, Städte	4				81	81																							
Fürstentum Teschen-Auschwitz																													
XV. Jahrhundert, Städte	10	1			57	57																							
Kasimir	2				6	6																							
	12	1			63	63																							
Fürstentum Benthen-Kosel																													
Kasimir II.	3				10	10																							
Ziemovit	3	2			1	1																							
Wladislaw	1				7	7																							
Mesko	8				40	40																							
	15	2			58	58																							
Fürstentum Ratibor-Jägerndorf																													
Mesko	10	1			54	54																							
Matthias Corvinus	3				9	9																							
	13	1			63	63																							
Fürstentum Troppau																													
Przemislaw	7	1			22	22																							
Große Brakteaten																													
Fürstenbild	48	8				83																							
Krone und Helm	48	9				93																							
Wappen	11	2				20																							
Wappenschilder	25	2				58																							
Tierbilder	113	14				216																							
Herald. Adler	43	3				90																							
Adler mit Beiwerk	8					23																							
Teile des Adlers	29	5				67																							
Buchstaben	23	2				43																							
Bauwerke	39	7				75																							
Bauwerk und Adler	10					20																							
Bauwerk und Pflanzen	10	1				25																							
Lilie	32	4				68																							
Rose	24					52																							
Pflanzenmotive	36	4				103																							
Kreuz	23	7				31																							
Stern	37	5				79																							
Unbestimmt	11	2				25																							
	570	75				1171																							
Unbestimmte Denare																													
	14	3				16																							
Zusammenfassung																													
Breslau	152	22	15		683	698																							
Liegnitz u. Brieg	36	3	11		274	285																							
Glogau	117	9			461	461																							
Öls	18	1			171	171																							
Schweidnitz u. Jauer	53	3	9		359	368																							
Münsterberg	53	4	23		307	330																							
Neisse	31	1	1		168	169																							
Glatz	22	2			126	126																							
Oppeln	4				81	81																							
Teschen-Auschwitz	12	1			63	63																							
Benthen-Kosel	15	2			58	58																							
Ratibor-Jägerndorf	13	1			63	63																							
Troppau	7	1			22	22																							
Brakteaten	570	75			1171	1171																							
Denare	14	3			16	16																							
	1117	128	59		4023	4082																							



Nr. 455. Talerförmige Medaille des Bischofs Johann V. Thurzo vom Jahre 1508.

Fürstentum Breslau



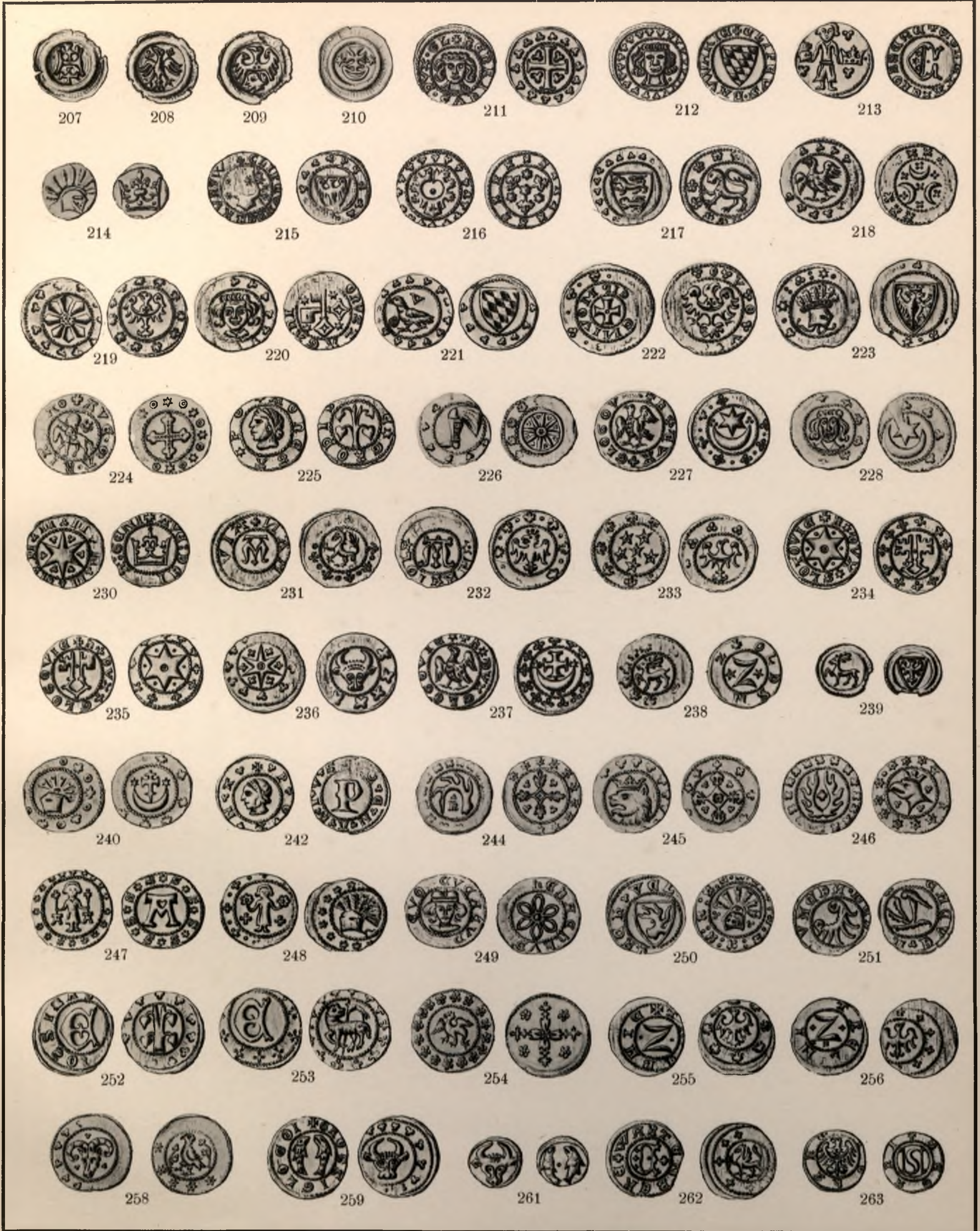


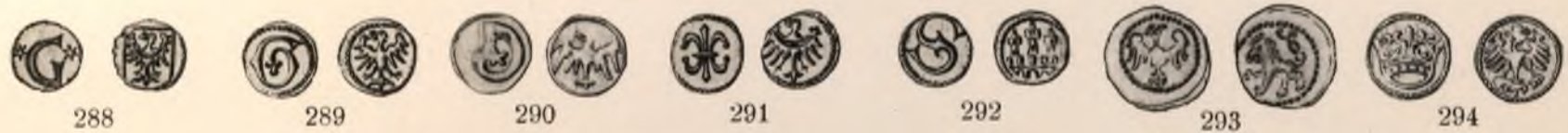
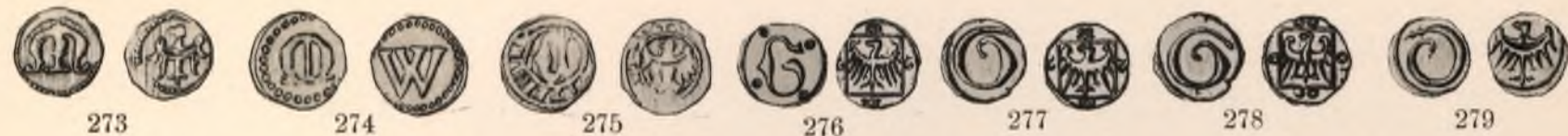
Fürstentümer Liegnitz und Brieg



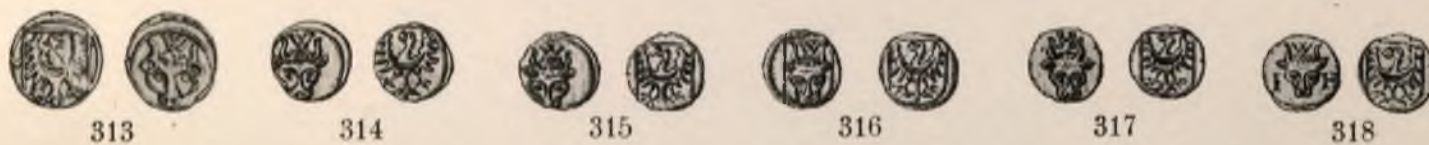
Fürstentum Glogau







Fürstentum Oels



Fürstentümer Schweidnitz und Jauer





339

340

341

342

343



344

345

346

347



348

349

351

353

354

355



356

357

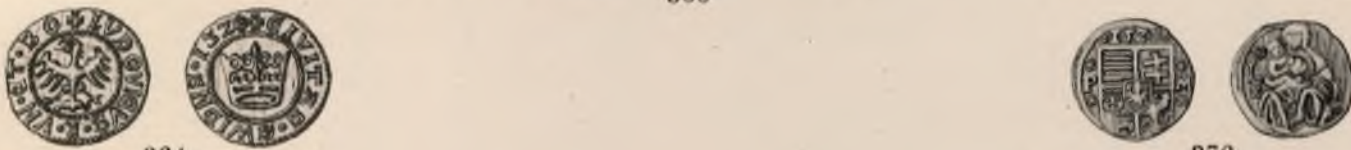
358

359

360

361

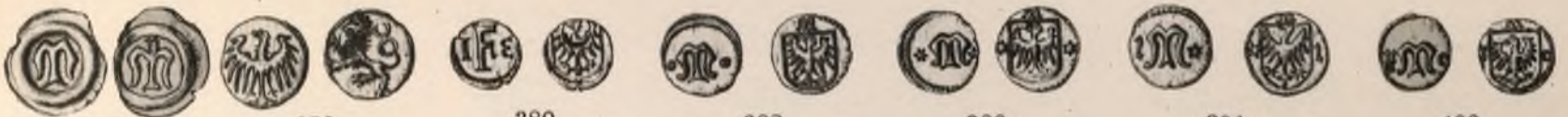
362



364

376

Fürstentum Münsterberg



377

378

379

380

382

388

391

400



401

402

405

406

407

403

404



408

409

410

416



421

422

425

429

Fürstentum Neisse



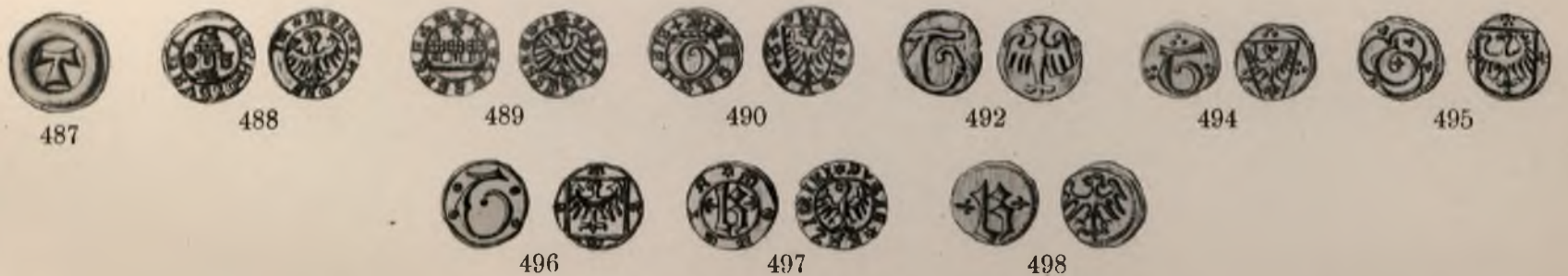
Grafschaft Glatz



Fürstentum Oppeln



Fürstentümer Teschen - Auschwitz



Fürstentum Beuthen-Cosel



Fürstentum Ratibor-Jägerndorf

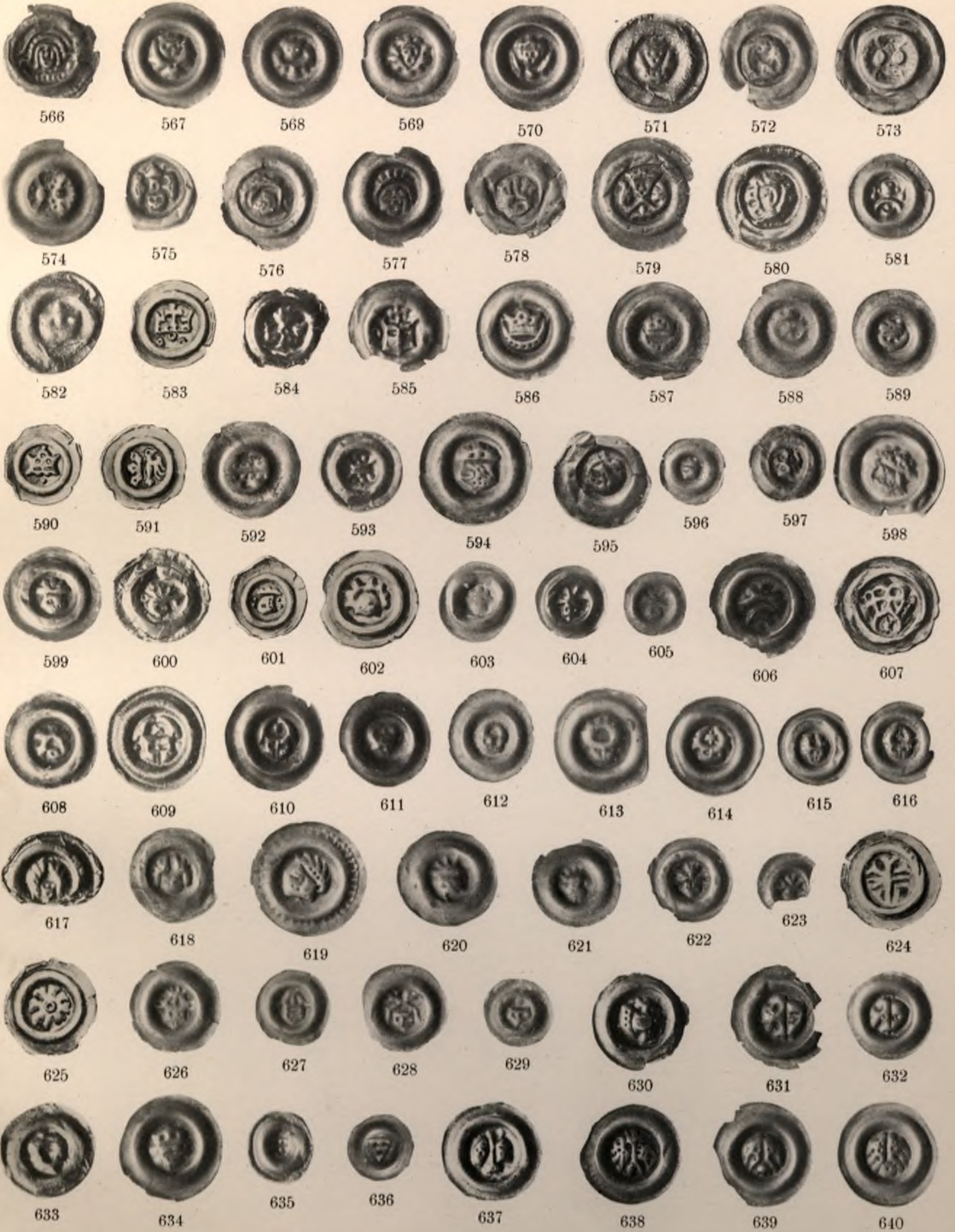


Fürstentum Troppau

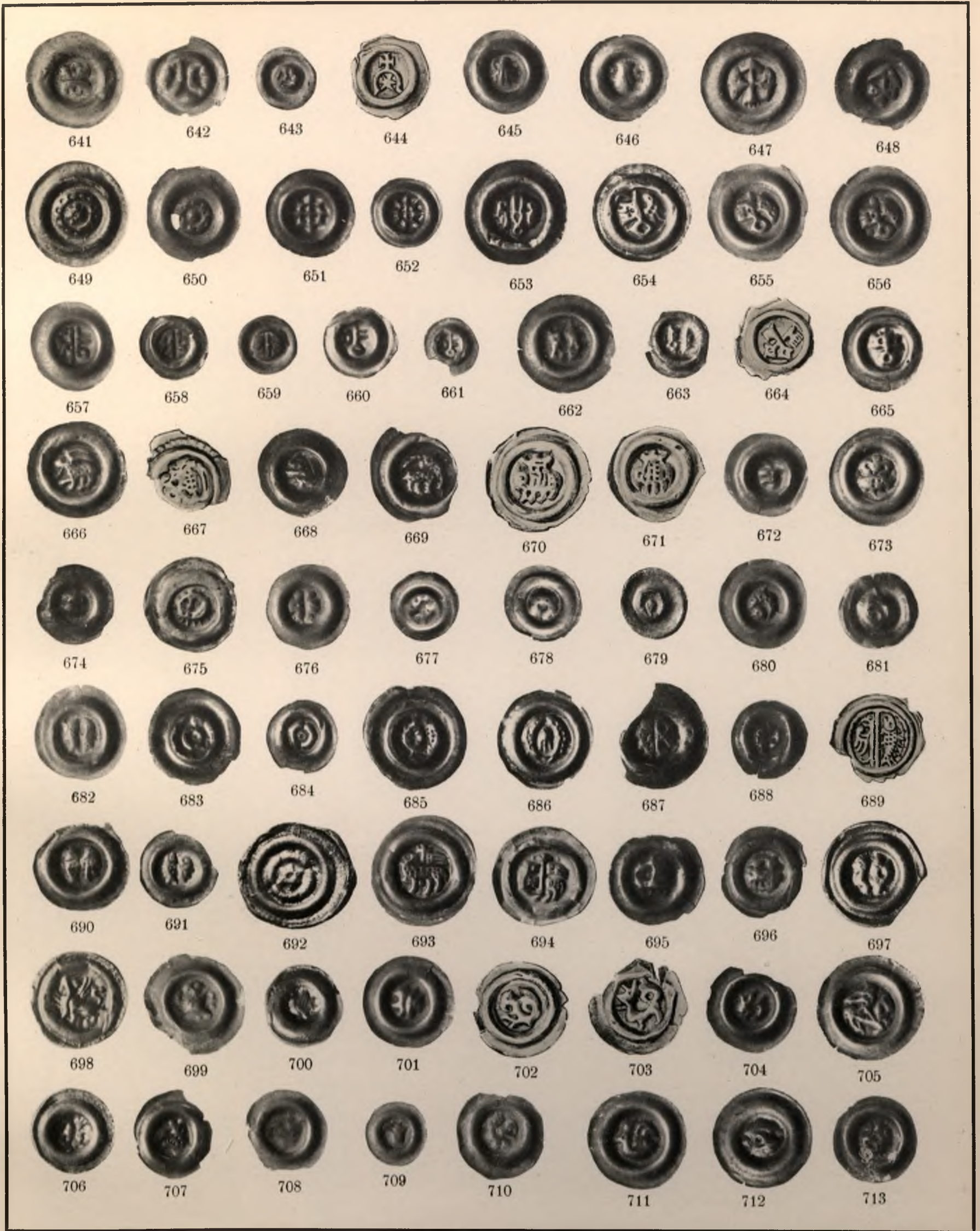


Die unbestimmten Brakteaten

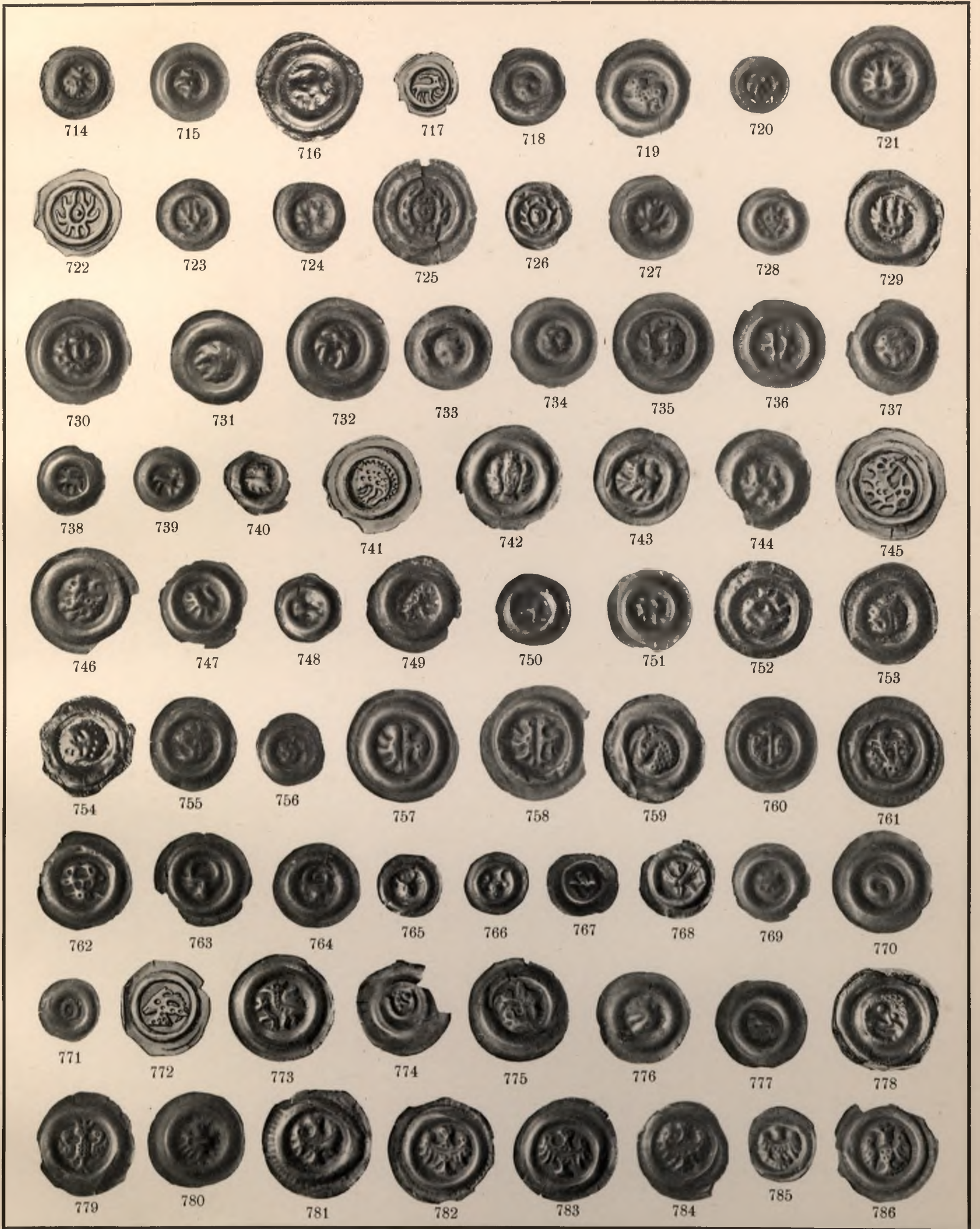




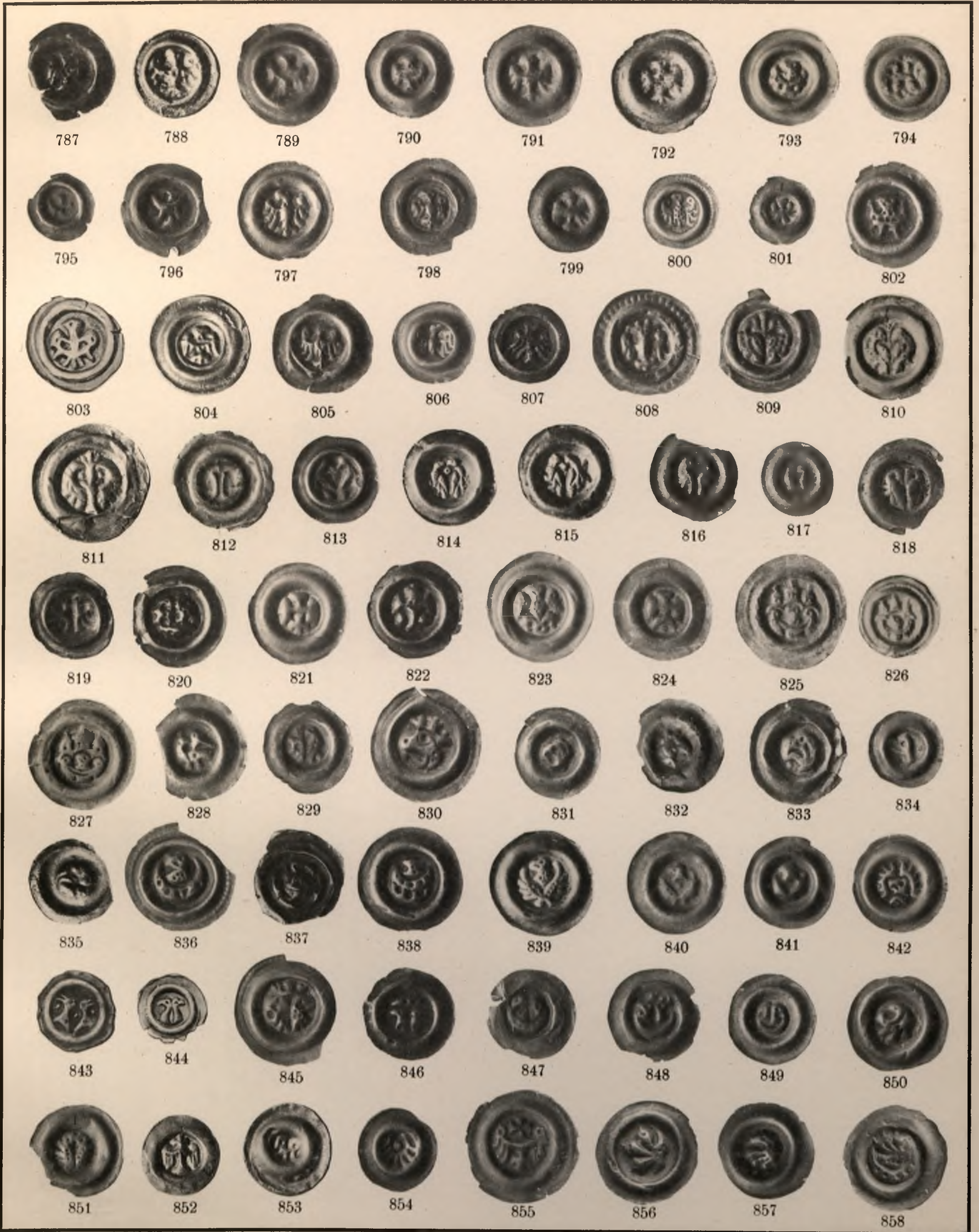
Nr. 566 - 640 Unbestimmte Brakteaten



Nr. 641 - 713 Unbestimmte Brakteaten



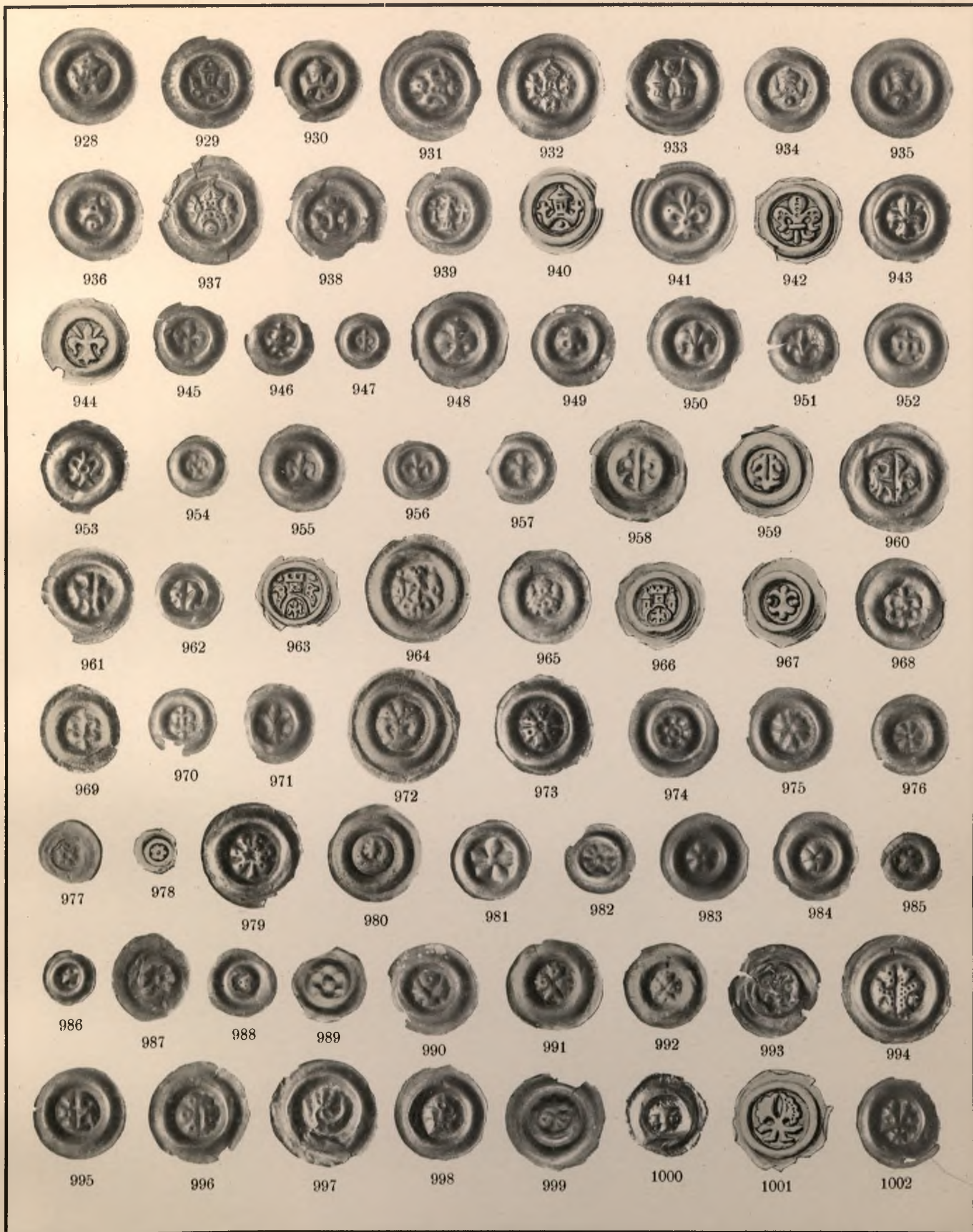
Nr. 714 - 786 Unbestimmte Brakteaten



Nr. 787-858 Unbestimmte Brakteaten

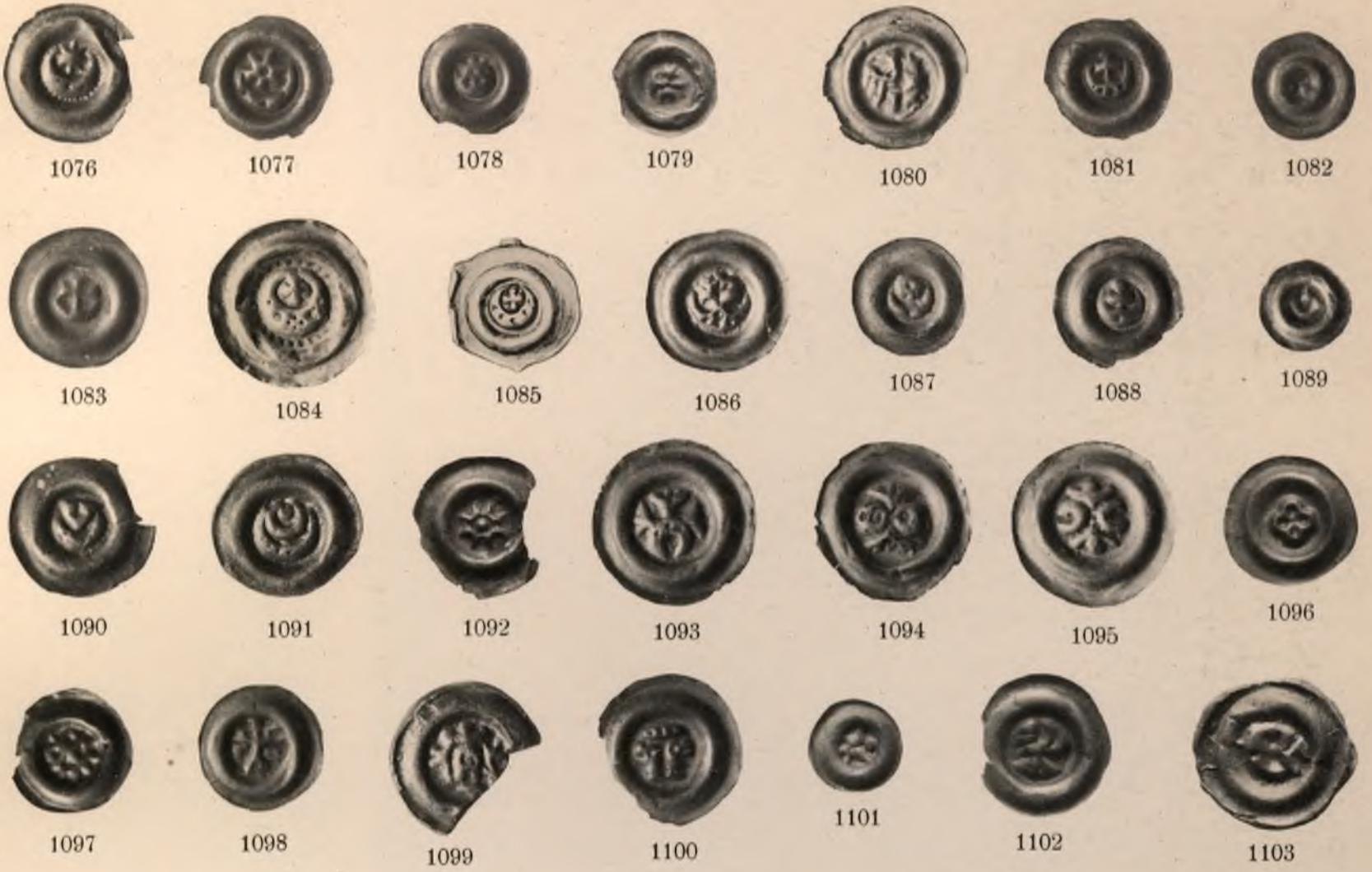


Nr. 859 - 927 Unbestimmte Brakteaten





Nr. 1003 - 1075 Unbestimmte Brakteaten



Unbestimmte Denare





M4

Śląska Biblioteka Publiczna

54774

SL.

Biblioteka Śląska w Katowicach

Id: 0030000769520



III 54774
Pracownia Śląska